

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Lelsner.

Derjenige, für den diese Zeilen bestimmt waren, kam nach Hause. „Rein Gott! Da bin ich ja gezwungen, ihn anzusprechen“, dachte sie, und das Blut stieg ihr dabei siedendheiß in die Wangen. Nun erst kam ihr plötzlich das Aparte und Beklemmende ihrer Situation zum Bewußtsein. Aber es war kein Augenblick zu versäumen. Die Hausfrau blieb, wer weiß wie lang, noch aus, und am Ende war sie auch gar nicht berechtigt, einer Dritten das unverflossene Billet zu übergeben, am Wenigsten der zwar gutmüthigen, aber so redseligen Frau Greißler. Und wenn sie sich jetzt nicht spürte, dann müßte sie gar den fremden Herrn in seinen eigenen Räumen aufsuchen — das wäre ja noch viel sonderbarer und peinlicher! — Wie ein Blitz zuckten diese Gedanken durch Gabriels Köpfe, und schon stand sie auf dem Vorplatz der ersten Etage. Der Bewohner derselben war schon im Begriff aufzuschließen, als das junge Mädchen sich zaghaft näherte. In dem Halbdunkel, welches in diesem Räume herrschte, nahm er aber die Gerantretende nicht sofort wahr. Erst als das Licht durch die geöffnete Thür auf sie fiel, grüßte er artig zurück und blieb auf der Schwelle stehen.

„Wünschen Sie vielleicht etwas, Fräulein Rudorf?“ fragte er freundlich. „Es freut mich, daß ich endlich Gelegenheit habe, mich Ihnen vorstellen zu dürfen, nachdem dies nach unserem ersten, von so eigenthümlichen Umständen begleiteten Zusammentreffen nicht zu ermöglichen war. Daß Ihnen mein Name bekannt ist, darf ich wohl voraussetzen.“

„Gewiß, Herr Baron. Erlauben Sie, daß ich Ihnen vor Allen für Ihre große Güte nachträglich danke. Es that mir wirklich leid, dieselbe ohne meinen Willen so sehr in Anspruch genommen zu haben. Außerdem muß ich mich aber heute noch eines Auftrages entledigen.“

„Eines Auftrages? An mich?“ fragte Oswald verwundert. „Dann möchte ich Sie aber doch bitten, einen Augenblick einzutreten.“

Gabriele leistete der Aufforderung zwar Folge, ließ aber die Thür hinter sich offen stehen und dankte für den angebotenen Sitz.

„Ich würde Ihnen dieses Blatt durch Frau Greißler übersenden haben“, sagte sie. „Doch war ich im Zweifel, ob es der Dame, welche mir durch offene Zustimmung ihr Vertrauen bewies, und ob es Ihnen selbst angenehm wäre, wenn eine weitere Person Einsicht davon nimmt.“

Während Oswald den Inhalt des Billets rasch durchflog, hatte sein holdes vis-a-vis Gelegenheit, sich von dem gewaltigen Eindruck zu überzeugen, den die überbrachte Botschaft auf ihn machte. Auch Gabriele nahm innerlich aufrichtigen Antheil an der freudigen Erregung, welche die hübschen Gesichtszüge des vor ihr stehenden Mannes kund gaben. Nun bot ihr dieser mit einem treuherzigen Blicke die Hand, und sie zögerte nicht, die ihrige für einen Moment in die ausgestreckte Rechte ihres neuen Beschützers zu legen.

„Sie haben mir da einen Gefallen erwiesen, Fräulein Rudorf, der den kleinen, Ihnen kürzlich geleisteten Dienst reichlich aufwiegt“, sagte Oswald. „Ich halte es für selbstverständlich, daß Sie die angenehme Kunde, welche Sie gütigst übermittelten, auch gelesen haben.“

„Allerdings, Herr Baron“, erwiderte Gabriele. „Es lag nach meinem Dafürhalten in der Absicht der Schreiberin, daß ich den Grund ihres Besuches erfahren sollte, da sie sich des von mir zur Verfügung gestellten Couvertes zum Verschluß nicht bedienen wollte.“

„Also hat Ihnen Fräulein Blank das Billet selbst übergeben?“ fragte Oswald.

„Ja, denn sie und ihre Begleiterin, Frau Gollmann, beabsichtigten zuerst, in meinem Zimmer Ihre Rückkehr abzuwarten.“

„Dann kommt zu der hohen Befriedigung, welche mir die Nachricht an und für sich gewährt, noch die doppelte Freude hinzu, daß Fräulein Cora nicht Anstand nahm, mir dieselbe in eigener Person überbringen zu wollen, und daß mir dadurch auch das Vergnügen bereitet wurde, Sie, meine verehrte Hausgenossin, kennen zu lernen. Hoffentlich mißdeuten Sie den Besuch der hochherzigen Künstlerin nicht?“

„Gewiß nicht“, versetzte das junge Mädchen. „Ebenso wenig, als es Jemand vernünftiger Weise mißdeuten würde, daß mich die Uebergabe in die ungewöhnliche Lage gebracht hat, das Gemäch eines mir bisher fast völlig fremden Herrn zu betreten. Aber nun, Herr Baron, erlauben Sie, daß ich mich entferne, indem ich noch meinen Glückwunsch zu dem freudigen Ereignisse mit dem der beiden Damen vereinige. Ich habe meine pressantesten Arbeiten eigentlich schon allzulange vernachlässigt.“

„Das thäte mir leid, Fräulein Gabriele. Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihre Bemühung. Nur wer, wie ich, Schriftsteller ist und eins seiner Erstlingswerke glückverheißend untergebracht sieht, kann es ganz ermaßen, wie wichtig und erfreulich die mir von Ihnen zugestellte Neuigkeit war.“

Als Gabriele in ihrem Stübchen wieder an der Arbeit saß, wollte ihr diese nicht flink aus den Händen gehen und oftmals ließ sie dieselbe, über das während der letzten Stunden Durchlebte nachsinnend, im Schooße ruhen. Das sonst so eifrige Mädchen kam mit ihren Gedanken heute immer wieder auf den jungen Schriftsteller und die schöne Künstlerin zurück. Oswald dagegen dachte weit mehr an die ihm neuerdings wieder zu Theil gewordenen unverkennbaren Beweise von Coras Wohlwollen, als an seine kleine Nachbarin.

V.

„Ist Fräulein Blank zu sprechen?“ fragte Baron Bronhofen Mademoiselle Clarisse, als sie ihm wenige Stunden später die Eingangstür zu Coras Wohnung öffnete.

„Pour vous certainement, Monsieur!“ entgegnete die französische Jofe mit einem vielsagenden Lächeln.

Also auch sie hatte die ihm seitens ihrer Gebieterin vor den übrigen Besuchern zugewendete Bevorzugung schon wahrgenommen. Oswald betrachtete diesen kleinen Nebenbrenner als ein günstiges Zeichen, denn ein

gewandtes Kammermädchen kennt sich in den Herzensangelegenheiten der Herrin münchler fast rascher aus, als diese selbst. Als Clarisse ihm nach gechehener Anmeldung bejahenden Bescheid brachte, ließ er ihr deshalb auch einen klingenden Beweis seines Wohlwollens in die zierliche Hand gleiten. Cora empfing den Gast mit Herzlichkeit und nahm die außerordentlich warmen Versicherungen seines Dankes freundlich entgegen.

Der unerwartet rasche Erfolg bei dem Leiter der Bühne, den er hauptsächlich dem Einflusse der Künstlerin zuschrieb, hatte Oswald in eine gehobene Stimmung versetzt, und so überwand er nach dem lebenswürdigen Empfange die letzten Bedenken, die ihn von der Anbahnung intimer Beziehungen zu dem schönen Mädchen bisher noch abgehalten hatten. Coras Besiß sich zu erringen, war nun das Ziel seiner Wünsche, und die gegenwärtige Stunde sollte darüber entscheiden, ob ihm das Glück auch in dieser Beziehung günstig sein werde.

„Wollen Sie mir eine Frage beantworten, Fräulein Cora, die mir schon mehrmals auf der Zunge lag, ohne daß ich das Herz hatte, sie anzusprechen, zu der mir aber Ihr heutiges Verhalten gegen mich, Ihr persönlicher, mir zugedacht gewesener Besuch und Ihre sichtliche Freude über das schöne Resultat der zu meinen Gunsten unternommenen Schritte endlich den Muth verleihen?“ fragte der junge Schriftsteller etwas bekümmert.

„Ich wüßte nicht, warum ich dem Freunde das Recht, eine solche an mich zu stellen, benehmen sollte“, entgegnete die Sängerin, indem sich ihre Blicke langsam zu Boden senkten. Sie fügte noch hinzu: „Hoffentlich ist sie von der Art, daß ich Ihnen eine Sie befriedigende Antwort darauf ertheilen kann.“

„Dann bitte ich Sie, meine verehrte Freundin und Gönnerin, mir aufrichtig zu bekennen, ob Sie damals ganz im Ernst sprachen, als Sie mir versicherten, Ihre Begünstigung gelte einzig und allein der dramatischen Arbeit, keineswegs aber meiner Person. Würden Sie wirklich für jeden Ihrer Bekannten mit gleicher Beharrlichkeit Ihren ganzen Einfluß geltend gemacht haben, wie Sie es zu meinen Gunsten thaten?“

„Da müßten Sie mir wahrhaftig zu viel zu“, erwiderte Cora, „denn eine solche Frage läßt sich höchstens im Allgemeinen beantworten. Nachdem Sie das hohe Interesse kennen, welches ich für die sogenannte schöngeistige und belletristische Litteratur hege, können Sie kaum etwas Auffallendes an meiner Handlungsweise gefunden haben. Vielmehr müssen Sie so gut wie ich selbst die Möglichkeit annehmen, daß mich ein anderes, ebenso gediegenes Werk zu gleichem Vorgehen veranlaßt haben würde. Empfinden wir denn nicht häufig lebhafteste Sympathien für ein Buch, ein Musikstück oder dergleichen, ja selbst für den Verfasser, ohne ihn persönlich zu kennen? Müßten wir uns nicht sogar bitter enttäuscht fühlen, wenn wir dem Autor plötzlich, wie er lebt und lebt, begegnen würden? Ich will damit natürlich nur sagen, daß Schriftsteller aus den ihren litterarischen Produkten entgegengetragenen Sympathien nicht zu fähne Schlußfolgerungen für ihr Privatleben ziehen dürfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Reste!

Sämmtliche Reste und Coupons von

Woll- u. Seidenstoffen, darunter die elegantesten Nouveautés

für Blousen, Costüme u. s. w.,

werden zu **Versteigerungs-Preisen** abgegeben.

16. Wilhelmstrasse. H. B. Lange, Wilhelmstrasse 16.

14714



Die erste Wiesbadener Kurwasser-Anstalt künstlicher Kurwässer

VON

Franz Thormann,

Yorkstrasse 17, Telephon No. 2090,

fabrizirt unter der Controle des Apothekers Halberstadt, in dessen Laboratorium die Salzmischungen genau nach den neuesten Analysen hergestellt werden, folgende

künstliche Kurwässer:

Biliner, Emser, Fachinger, Friedrichshaller Bitterwasser, Giesshübler, Ofener Bitterwasser, Karlsbader, Kissinger Rakoczy, Marienbader, Obersalzbrunnen, Salzschlirfer, Schwalbacher, Sodener, Vichy, Wildunger, Guberquelle, Leviso, Roncoigno. — Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Bromwasser, Sauerstoffwasser etc. Der Verkauf findet in Apotheken und Drogerien statt, woselbst diesbezügliche Plakate ausgehängt sind.

Nun sind sie da

die neuen Musterarbeiten in

Tief

brand und die Damen können jetzt mit dem Unterricht in dieser ganz neuen, höchst effektvollen und lohnenden Holzbrand-Technik beginnen. Kurse und Einzelstunden. Vorzügl. Lehrkräfte. Mässiges Honorar. Anmeldungen werden auch im Verkaufslokal, Webergasse 23, angenommen. Vietor'sche Schule, Taunusstr. 12 (Ecke Saalgasse 40). Besichtigung der Musterarbeiten auch Nichtkäufern gerne gestattet, da hochinteressant für jeden Kunstfreund. 14864

In der Auswahl reichhaltig wie selten sind die diesjährigen Neuheiten für das Herbst- und Winter-Halbjahr

eingetroffen bei M. Auerbach, Herrnschneider, Friedrichstrasse 8.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
Gilber echtes
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Juwelen und Goldwaaren.
Fabrik-Lager.
Engros.
Detail.
Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!

Ausverkauf.

Wegen Umzug aus dem bisherigen Geschäftslokal verkaufe ich mein reichhaltiges Lager in

Sonnen- und Regenschirmen,

Damen- und Herren-Spazierstöcken

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schirmfabrik J. Gerach,

Langgasse 25, neben dem „Tagblatt“.

BAHNBRECHER-SEIFE

vorzügliche deutsche Waschseife.
bricht sich ohne grosse Reclame,
Bäder ohne Lotterie,
ohne Verlosungsgeschenke
Alleiniger Fabrikant:
Schmig-Wedlich
Zu haben:
in Wiesbaden bei:
Philipp Küssel, Röderstrasse,
Ernst Kocks, Bismarckring,
E. Rudolph, Frankenstrasse,
J. B. Wilms, Michelberg;
in Sieblich bei:
J. F. Winkler, Rathhausstrasse.

„Petrolodeur.“

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.

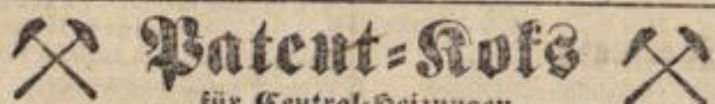
Erregt und befördert frische Haarbildung

in auffallender Weise. Dargestellt aus entarzem und entgastem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Flacons zu Mk. 2.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.-

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Niederlage in Wiesbaden: Victoria-Apothek, Rheinstrasse 41. (N4 2/22) F140



für Central-Heizungen,

sowie pr. Anthracit-Würfel für Amerikaner und halbfette Kohlen ohne Staß und Schlacken, für Dauerbrandöfen, offerirt gut und billig

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.

Fuhrherren-Innung.

Behufs weiterer Besprechung über die Erhöhung der Abfuhrpreise, welche sich durch die seit einem Jahre eingetretene Preissteigerung der zum Betriebe erforderlichen Materialien, sowie der Arbeitslöhne bedingen, werden die Mitglieder auf

Donnerstag, den 1. November a. e., Abends 8 1/2 Uhr,

in die Wirthschaft „Zu den 3 Frauen“, Kirchgasse, zusammen berufen mit Bezug auf § 23, Absatz 2 der Statuten.

Gleichzeitig werden diejenigen Fuhrunternehmer, welche der Innung noch nicht angehören, eingeladen, ihren Beitritt dorthin zu erklären, zumal die eigene Krankenkasse am 1. Januar a. e. in Thätigkeit tritt und dann eine Kündigung bei der Orts-Krankenkasse für ihre gemeldeten Arbeiter nicht erforderlich ist.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1900.

Der Vorstand.

Friedr. Kupperl, Vorsitzender.

Rachener-Badeöfen

D.R.P. Über 30000 im Gebrauch D.R.P.

Houben's Gasheizöfen

Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Rachen.

Wahre Liebe

Überwindet alles, nur nicht den Schmutz.
Den Überwindet spielend leicht
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN.
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver,
Düsseldorf.

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Ersto derartige Anstalt Wiesbadens,
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettleber, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder, Aix Douches, Bäder.
Abonnement, Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Grüner Bier.
Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Apotheker Schweitzer's Hygienischer Schutz.

Kein D.-R.-G. No. 42460. Gummi.

Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) 2.- Mk.

2/1 „ 3.50 Mk., 3/1 5.-

1/2 „ 1.40

Porto 20 Pfg. (B. & 2076 g.) F 115

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und

Feiergeschäften erhältlich. Alle ähnlichen

Präparate sind Nachahmungen.

N. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmärktstraße 69/70.

Prospecte verschlossen, gratis und franco.

7 1/2 Pf. kostets, ein Sühnerauge

in einigen Minuten nach vorläufigem Gebrauch

der von Alexander Freund in Odenburg

vom Jgl. Runk. ref. Dämmerungsoperateur erfund.

„Thlipsisplatten“ schmerzlos und sicher zu

entfernen. 1 Couvert, 12 Stück, kostet 50 Pf. Zu

bekommen in den meisten Apotheken u. Droghandl.

und in der Drogerie von Hacke & Ecklony,
Taunusstraße 5, Wiesbaden.

Schwarze Sojen

aus prima Soja, Komagaru od. Ghesiot,

für Keiner, Diener etc., zu Mk. 4.80, 6,

7 u. 8.20 p. B. empfohlen

Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14. 14694

Kranke

die an den Folgen
inwendlicher Verirrung,
Gesichts-Krank-
heiten, veralt. Hornhaut, Blasenleiden,
Ausflüssen, Nerven, Syphilis, Quecksilber-
schütteln, Schwächezuständen, Hals-, Haut- u.
Nervenkrankheiten leiden, finden rationelle Be-
handlung (eigenes Verfahren) durch die F 195
Homöopath. Institut, Frankfurt a. M.,
Langebrunn 33 35.
Geogr. 1888. — Ueberausgande Erfolge.
Belehr. Buch incl. Porto 70 Pf. Ausw. briefl.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 9450

Möblirte Zimmer I. Etage.

Verhandlungs-
Gesundheits-
binden,
I. Qualität,
p. Duzd. 1 Mk.,
p. 1/2 Duzd.
60 Pf.

Verhandlungs-
Gesundheits-
binden,
I. Qualität,
p. Duzd. 1 Mk.,
p. 1/2 Duzd.
60 Pf.

Verhandlungs-
Gesundheits-
binden,
I. Qualität,
p. Duzd. 1 Mk.,
p. 1/2 Duzd.
60 Pf.

Irrigateure

nach Professor Kessnerch,
complet mit Schlauch, Mutter- und
Clystier-Rohr

von Mk. 1.40 an.

Grosse
Auswahl in
Suspensorien
Clystier-
spritzen
von 20 Pf. an

Einheitel

14565

Chr. Tauber, Droghandlung,

Kirchgasse 6. Telephon 717.

Badhaus „Zur Krone“

36. Langgasse 36. 14173

Bäder à 50 Pf.

M. Cramer, Kohlenhandlung,

Feldstraße 18, Telephon 2345,

hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz

und Kohlen bestens empfohlen. 1476

Möbel- und Decorations-Geschäft
Jean Meinecke, Schwalbacherstrasse 32,
 Ecke Weillritzstrasse.
Grosses Lager
 in
Möbeln, Betten und Spiegeln.
 Ausstellung completer Musterzimmer
 von den einfachsten bis zu den feinsten in nur guten
 Qualitäten zu den äusserst billigsten Preisen.
Braut-Ausstattungen.




Billigste Bezugsquelle für
Tapeten
 ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
 Tapeten-Manufactur,
 9. Kleine Burgstrasse 9.
 Beste zu jedem Preis. 14035

Bekanntmachung.
 Wegen Aufgabe der Kunst-Ausstellung
 und des Restaurationsbetriebes zu den
 Wiesbadener Kunststätten verleihe ich
hente
Mittwoch, den 31. Okt. cr.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr au-
sgehend,
 in den Lokalitäten
9. Luiseustrasse 9,
 nachverzeichnete Gegenstände, als:

Ein rundes Plüschsofa, zwei gr.
 Renaissance-Sofas mit Plüschbezug,
 div. Stoffeisen, Büstenhäulen, Tischplatten
 mit Böden, Garderobe- und Schirmständer,
 1 eff. Reclameständer mit Zinkornamenten,
 Firmenbilder, Gaslampen, 2 Föhnen mit
 Stangen, Küster, Rollschirmwand, Haus-
 Telegraph mit Elementen, eis. Füllösen,
 verschied. Wirtschaftszubehör, als:
 Stagdrentisch, ca. 30 Wiener Stühle, Wirtshaus-
 tische, eiserne Gartentische und Stühle,
 Zeitungshalter, Wiener Sessel, gr. zweithür.
 Vieschrank, Küchenschrank, vieredrige Tische,
 Küchenstühle, Gasherd und noch vieles
 Andere mehr
 Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Drucksachen aller Art liefert schnell u. billig
Edel'sche Buchdruckerei,
 Kleine Schwalbacherstrasse 3. 8071

Magnum bonum beste Speisefarbstoffe,
 Kumpf 22 Pf., Gr. 2.50 Mk., bei 10 Gr. 2.40 Mk. frei ins Haus.
Otto Eckelbach,
 Schwalbacherstrasse 71. Tel. 832.

Nur einmal wöchentlich,
jeden Mittwoch,
 kommen bei
Guggenheim & Marx,
 Marktstraße 14,
 die sich während einer Woche angefallenen
Reste
 in den Verkauf.
 Heute
 sind besonders billig ausgelegt:
 1 Partie Reste zu farbigen Hemden, schwerste
 Qualität, jeder Rest ca. 3-3 1/2 Mk.
 1 Partie Reste breiter Gardinen in den
 feinsten Qualitäten, jeder Rest von
 2-2 1/2 Mk. zu Mk. 0.50.
 1 Partie Reste zu Handtüchern, in weiß
 u. grau, 6 Mk. zu Mk. 1.20.
 1 Partie Reste gutes Taillenfutter 3 Mk.
 500 Stück lein. Betttücher ohne Naht v.
 Städ Mk. 1.65.
 500 Stück Bett-Collern, schw. Qualität,
 Städ Mk. 1.50.
 60 Tgd. feine Watte-Taschentücher
 mit Hobbaum per Dgd. Mk. 2.50.
 1 Partie Knaben-Anzüge, 1-7, per
 Städ Mk. 3.-
 1 Partie Korsetten, gut verarbeitet, per
 Städ Mk. 1.35.
 1 Partie Schlipse per Städ 10 Pf.
Wainzer Warenhaus,
 Marktstraße 14. 12078

Journal-Lesezirkel
 22 deutsche u. ausländische Zeitschriften
vierteljährlich von 2 Mk.,
 jährlich von 6 Mk. an. 12506
Carl Pfeil,
 Buch- u. Schreibwarenhandlg.,
 4. Kleine Burgstrasse 4.

Stoppdecken, woll. Jaquarddecken,
Bettwaren,
 graue, rethe, weisse Wolldecken
 in allen Preislagen.
Gustav Schupp Nachf.,
 Wiesbaden, Taunusstrasse 39.
 Matratzen, Kissen, Plümeaux,
 Drelle, Leinen, Holz- und
 Metallbettstellen. 14338

Preise fest. Garantie 1 Jahr.
Möbel-Lager
 der
Gewerbehalle zu Wiesbaden
 (gegründet 1862),
 10. Kl. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter complet.
 Salon-, Speise-, Bohn- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen
 Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in
 Spiegel, Stühlen u. fertigen Betten. Sämtliche
 Möbel sind durch Begutachtungskommission
 geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen
 zum Verkauf ausgestellt. F 984
 Uebernahme ganzer **Ausstattungen**
 und **Anfertigung** nach Zeichnungen.

Gicht, Rheumatismus,
 Nervenerleiden, Circulations-Störungen,
 Stoffwechsel-Erkrankungen etc. werden durch
 Anwendung der Vibrationsmassage (System
 Kneissel) mit bestem Erfolg behandelt.
Wiesbaden, Langgasse 48, 2. u. d. Kochbr.
J. Kneissel und Frau.

Grösste Auswahl in
Gelegenheits-Geschenken,
Achatwaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
 vis-à-vis der Bäckerstrasse. 11657

Möbel-Ausverkauf.
 Wegen Umzug verlaufe von heute ab alle
 am Lager habenden Polster- und
 Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen. 14367
 Achtungsvoll

W. Egenolf,
 Webergasse 3.
 Circa 50 Centner Dickschwarz oia. zu
 verkaufen Saalgasse 14, i 2. 14724

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
 empfiehlt nur behgearbeitete Polster- u. Kasten-
 möbel aller Art zu den billigst gestellten Preisen.
 Große Auswahl in **completen Betten** ver-
 schiedener Preislagen, sowie einzelne Theile.
Anfertigen von Betten und Möbeln schnell
 und billig. 8065
Webergasse 3. W. Egenolf.

Ghe
 Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich
 Sie mein Möbelmagazin zu besichtigen, dort finden
 Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
 Seltenstraße 1. 10426

Birken-Kopfwasser
 hilft am besten gegen das **Dünwerden**
 der Kopfhaut, kräftigt die Kopf-
 haarporen, so dass sich kein Schimm
 wiesler bildet.
 Ist allein recht zu haben à Glas
 Mk. 2.50 bei **Baucke & Ecklony,**
 Special-Geschäft für alle Parfümerie- u.
 Toilette-Artikel, Taunusstrasse 5, gegen-
 über dem Kochbrunnen. 14535

Thermal-Bäder
 incl. Wäsche im Dutzend Mk. 6.-. 14561
Savoy-Hotel, Bäckerstr. 3.

Jul. Mollath,
 Schulberg 2, Wiesfeldberg 24.
 Fernsprecher 304.
 Wer wirklich gut und rein schmeckendes
Sauerkraut haben will, der nehme
 zum Einmachen und Aufbewahren desselben nicht
 Holzgefäße, sondern

Steinzeug-Einmachständer.
 Solche sind in reichster Auswahl zu den
 billigsten Preisen bei mir zu haben und können
 bis 100 Stk. Grösse geliefert werden. 14547
Hohlen der besten Fichten hirschen- u.
 mannouweise, in Kirschenholz,
 fein gehalt., Gr. 2.20 Mk., Rohrl., Brictels 2 Gr.
 2.50 Mk. **Fr. Walter, Dilschgraben 18a.**

Kniphohlengries,
 sehr guter Brand, auch für Dampfesseln, billigst bei
O. Wenzel,
 Birchgasse 29. 10925

Aluzündholz, fein gespalten,
 à Gr. 2.20 Mk.,
Brennholz à Gr. 1.30 Mk.
 liefern frei ins Haus 14701
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
 Telephon 411, Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Zimmerspäne und Abfallholz zu haben
 Moritzstrasse 23, Wld. Post. und Zimmerplatz am
 Rondell. Bestellung erbeten. 13440
Spalierobstanlage Pomona, Dilschgrabenstr.
 liefert: Weisser Winter-Colvill, Cabinetfrüchte nach
 Preisliste, Tafelfrüchte per Kilo Mk. 1.20, Gebrauchs-
 früchte per Kilo 40 Pf., Winter-Dechantbirne
 nach Preisliste. Die's Butterbirne 40, 30 u. 20 Bie.
 per Kilo. Frühere Preise aufgehoben. 14538

Feinstes Tafel- und Wirth-
schafts-Obst, selbst eingemartet, ist in jedem
 Quantum zu haben bei
 10262
Wilh. Hohmann, Sedanstraße 3.
 Telephon 564.

Wostäpfel
 habe noch 60 Ctr. billigst abgegeben. 14819
W. Hohmann, Sedanstraße 3.



Conditorei Friß Gräter,
 Taunusstraße 55,
 empfiehlt täglich frisches Kaffee- u. Theegebäck.
 Spezialität: „Wiesbadener Stollen“.
 Bestellungen jeder Art werden aufs Beste ausgeführt.

Weinstube Franz Kaiser,
 Faulbrunnstrasse 9,
 empfiehlt 14706
Gau-Algesheimer
 süßsen Trauben-Most
 (eigenes Wachstum).

Täglich süßer Apfelmost.
 „Am Jägerhaus“, Schiersteinerstr. 18. 12339
 Unter bürgerlicher Mittags- und Abend-
 Tisch wird in und außer dem Hause abgegeben
 Beckstrasse 22, Part., direct am Diemar-Ring
 (Haltehalle der elektrischen Bahn). 14398

E. Brunn, Weinhandlung,
 Herzogl. Anhalt. Hof-Schorant,
33. Adelheidstrasse 33
 (gegründet 1837),
 empf. als sehr beliebte vorzügl. Tischweine:
Trabener Mosel . . . à 50 Pf.
Weinheimer 50 .
Gracher und Laubenheimer . 60 .
Zellinger und Weidesheimer . 70 .
Berncasteler und Niersteiner . 80 .
 per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Fl.,
 einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere
Pfälzer, Rhein-, Bordeaux- etc.
Weine in allen Preislagen. 14175

Bienen-Honig
 (garantirt rein)
 des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
 und Umgegend“.
 Jedes Glas 50 u. d. „Vereins-Pfunde“ versehen.
Alleinige Verkaufsstellen
 in Wiesbaden bei Kaufmann **Peter Quint,**
 am Markt, in Dieblich bei Hof-Konditor
C. Machenheimer, Rheinstraße 8. F 440
 In Hirschfeld 54 Pf.,
 In Sammelreich 50 u. 60 Pf.
 Einzel. u. hab. Dieblich 12. Joh. Kuhn. 14839

Gänse! Enten! Hühner!
 1900 Frühlings, vollkommen ausgewachsene feine
 schlachtreife Thiere verende in höchster Ver-
 packung per Bahn-Sigant unter Garantie lebender
 Ankunft franko, einballage und zollfrei per Nach-
 nahme, 10 Stück fette große Gänse Mk. 33.-,
 18 Stück prima große Enten, fette, Mk. 25.50. —
 Ferner liefern frische Italiener Kegehühner, beste
 vorzügl., 17 Stück und 1 Dahn Mk. 26.50.
L. Kämpfer, Monasterstraße No. 19,
 Dilschgraben. (Man-Ro. F 5773) F 15

Sämmtliche
Conserven
 frisch eingetroffen bei 14837
Franz Hunger,
 Ecke Dolzhoimerstrasse und Kaiser-
 Friedrich-Ring.

Feine pommerische Gänse per Vid. 60 Pf.
 verkauft Dom. Soltzsch b. Reustettin. 14451
Naturbutter Souja, 4.-
 Koch. 7 Klasse via Zshl.
 Einliter 1 achter aller Juchschendbrauntwein
 per Liter 1.40 zu haben. 8505

Extra billige Preise
 für
fertige Herren-Kleider.
 Winter-Überzieher von 10 Mk. an, Bodens-
 joppen von 4 Mk. an, schwere Winterhosen
 von Mk. 3.50 an, Hosen u. Weiten Mk. 6.-,
 Unterkleider von Mk. 3.- an, einzelne
 Westen 1.80 Mk., Herren-Anzüge zu 8 Mk.,
 Purochen-Anzüge (36-43) zu Mk. 5.50,
 Kinder-Anzüge (1-7) zu Mk. 3.-, Knaben-
 Anzüge (7-12) zu Mk. 4.50, einzelne Höschen
 zu Mk. 1.25, Abendshosen zu Mk. 2.40, für
 Burken und Knaben à 1.50.
Qualität - Reste.
Keine Extra-Zwischen!
 Keine Schaufensterdekoration, aber gute
 Waare und sehr billige Preise.
Guggenheim & Marx,
 14. Marktstraße 14. 14199

Walhalla-Theater.

Heute Mittwoch, Abends 9 1/2 Uhr:

Zum letzten Mal:

Ninoff!

Zum letzten Mal:

Sylphiden-Ballet, Mason und Forbes und das übrige grossartige Programm.

14875

Den titl. Garten- u. Villenbesitzern

gestatte ich mit diesem die ergebene Mitteilung, daß ich die Anlage und Unterhaltung von Gärten und Parkanlagen in meinem Geschäftsbetrieb mit aufgenommen habe. Durch langjährige Erfahrungen in der Landschafts-Gärtnerei, unterstützt durch tüchtiges Personal in dieser Branche, hoffe ich allen Anforderungen gerecht zu werden. Zeichnungen und Vorausschläge kostenfrei zu Diensten. Bestellungen werden für mich von B. Ruberg, Blumenh., neben der Hauptpost, bereitwilligst angenommen.

14896

Gg. Thon, Wellriethal.

VOGELEY-

puddingpulver
Backpulver
Fruchtgrätze
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik Adolf Vogeley, Hannover.

Engros-Lager bei: Gottfr. Glaser, Wiesbaden.

14872

Neu eingetroffen

Ist bei mir eine große Partie seiner Leder-
töcher u. Taschen, darunter achte Krokodil,
Einrichtungstaschen, Plaidhüllen u. Plaid-
riemen, Umhänge- und Handtaschen für
Damen, sowie Operngläser, Cigarren-
Eigaretten- und Brieftaschen, Porti-
monnales u. Kaiser-Koffer aus bestem
Pappelholz, Ersatz für Rohrplatten, aber
bedeutend billiger. Gebe sämtliche Sachen
zu haarend billigen Preisen, theilweise
unter Fabrikpreisen ab. Versäume Niemand
die günstige Gelegenheit zu benutzen und
eilen Sie nach

14894

Grabenstr. 9, im Laden.

„Schwarze Seide-Kester“

glatt, gestreift, Brocat zu Blousen u. Costümen
passend, außergewöhnlich billig.

14884

Antiquitäten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts am liebsten
Billig verkaufte Antiquitäten jeder Art und Lei-
stung älter hervorragender Meister sehr
preiswerth.

14893

J. Zimmermann,
Wilsbelmstraße 50, im Gartenhaus.

Sonder- Angebot.

Gardinen

Rester

von 20 Pf. an,

sowie vom Stück und abge-
passt zu billigsten Preisen.

Portièren

à Stck. 2.50,

Bettvorlagen

à Stck. 1.75.

I. Voigtländisches
Gardinen-Lager,
2. Bärenstrasse 2.

Sieben wieder eingetroffen:

MAGGI

Maggi zum Würzen,
Maggi's Gemüse u. Kraftsuppen,
Maggi's Bouillon-Kapseln bei
Martin Scherger,
Fleischstraße 8, Ecke Dellmündstraße.

14874

Vortrefflich schmeckt

TELL- CHOCOLADE

Ein Versuch wird dies beweisen. Erhältlich in
Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und
75 Pf. durch
Phil. Steinmann, Feinbäckerei,
Wälderstraße 2.

Verf. Sorten Kipfel, St. Tafelbrot, vorzügl.
Rohbirnen. W. Klopfer, Boltramstr. 18, 14216

Für Allerheiligen.

Große Auswahl in

Metall-

Perl-Kränzen

empfehle zu billigen Preisen
Beerdigungs-Anstalt
„Friede“,

Inhaber: Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8.

Gegründet 1865.

Telephon 965.
14545

Empfehle für Allerheiligen

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts Metall- und
Perl-Kränze, Kreuze und Schleifen bedenkenlos
unter dem jetzigen Ladenpreise. Sätze außer
preiswürdig.

Dr. Vöth,

Schwalbacherstraße 14, nahe der Rheinstraße.

Geburts-Anzeigen

Verlobungs-Anzeigen

Heiraths-Anzeigen

Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner
Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Familien-Notizen

Verwandten, Freunden u. Bekannten
die schmerzliche Nachricht, daß es Gottes
Wille war, meine liebe Frau, unsere
Tochter, Schwester, Schwägerin und
Schwiegermutter,

Pauline Dahlem,
geb. Wisseborn,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Donnerstag, den 30. Oktober 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag,
3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Kengasse 68
in Dohheim, aus statt.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Oktober 1900.

Adler. Thol, Dr. med. Essen Wedekind, Dr. med. Weimar	Eisenbahn-Hotel. Metzger, Landger.-Rath, m. Fr. Trier Schippers, Kfm. Rheydt Winkelmann, Rogier.-Bau- fährer. Trier Schmah, Kfm. Coblenz	Kölischer Hof. Hofmeier, Major, m. Fr. Naumburg von Eiken, Fr., m. Tocht. Mülheim	Forysel. Fritz, Fhkb. Breslau Belsund, Fhkb. Berlin Stähr, Rent. Hamburg	Antwerpen. Djevdet Bey, Fr., m. Fam. u. Bed. Konstantinopel Eduleje Dinsbaw, Indien Strauss, m. Fr. Augsburg	Quisiana. Tappenbeck, Fr., m. Bed. New-York Laadsberg. Berlin van Bosch Anamelisweerd, Fr. Utrecht van Baerle, Fr. Utrecht Guradze, Rittergutsbes. Schlesien	Stein, Fr. Köln Broky, Fr. Köln Nagatako Fiyiye, Stud. Japan Airano, Stud. Fokyi Sachs. Nürnberg	Villa Beatrice. von Petrovics, Fr., Oberst, m. Jungler. Odessa Pension de Brujn. Buddingh, Ffl., Rent. Utrecht	
Kathe, Fabr. Halle Miebach, Dir. Ems Blair. Atherton Goldscheider. Paris	Aggir. Wolf, Rittmstr., m. Fr. Schloss Ebenrod Alteanal. Salomon, Frl. Berlin Müller, Fr., m. Begl. Herschfelde	Goldene Krone. Klostermann, Fabr. Braunschweig Känemann, Oberlehrer. Oldenburg Oschmann, Hotelbes. Edmundsklamm Gands, Fr. Dresden	National. Djevdet Bey, Fr., m. Fam. u. Bed. Konstantinopel Eduleje Dinsbaw, Indien Strauss, m. Fr. Augsburg	Nerotal. Angels, Fr., Opernsängerin. Berlin Spickermann. Graudenz Spickermann, Frl. Graudenz	Schlesien. Herz, Fr., Dr. Berlin Seelig, Fr. Berlin Bender. Leiden	Taushäuser. Moeckel, Buchb. Diets Hannah. Katzenelbogen de Havr. Elberfeld Wolfschütz. Elberfeld Straussen, Dr. Strassburg	Pension Credé. Baron von Behr, Ritter- gutsbes. Klein-Hausingen Freisleben, Frl., Rent. Dresden Elisabethenstrasse 16. Alberti, Clara, Frl. Berlin Geisbergstrasse 12.	
Bierhalz. Rklitzky. St. Petersburg Tysen. Nymegen	Englischer Hof. Müller. Bremen Gobbers, Dr. Krefeld Beeton. London	Gedene Krone. Klostermann, Fabr. Braunschweig Känemann, Oberlehrer. Oldenburg Oschmann, Hotelbes. Edmundsklamm Gands, Fr. Dresden	Nonnenhof. Röttgen, Kfm. Elberfeld Schwarzdeich, Kfm. Stuttgart	Saant. Lindenhof. Hueb, Fr. Hamburg Hegger, Frl. Boppard Fiedler, Oberlehrer und Prof. Oldenburg Krahl, Frl. Düsseldorf Bechem, Frl. Duisburg Fiedler, Hauptm. Meseritz	Schlesien. Herz, Fr., Dr. Berlin Seelig, Fr. Berlin Bender. Leiden	Taus-Hotel. Schneiwindt, Fabr. Nenenrade Gärtner, Kfm. Elberfeld Diekmann. Halle Herkenstock, Kfm. Hannover Bechtel, Hauptm. a. D. Ludwigshafen	Pension Westfalia. Bettensstädt, E., Frl. Stettin Pension Westfalia. von Schmieden, Curt, Off. Berlin Pension Kaiser Wilhelm. Höbn, Fr. Paris von Steiger, A., Baro. Paris	
Helle vue. Rklitzky. St. Petersburg Tysen. Nymegen	Erbrprinz. Grasse. Berlin Winkler. Idstein Speith, Kfm. Frankfurt Friedrich. Kassel Hackländer. Leunep Bohm, Kfm. Köln von Bibow. Berlin Sattler. Breslau	Metropole und Monopole. Papst. Saarbrücken Tetein, Kfm. Berlin Liem jr. Amsterdam Linkebach. Barmen Baumhauer, Kfm. Breslau Natermann, Fabr. München Hacholl. Emden Morgenstern, Dr. Fürth Müller. Nürnberg Katzenstein. Dresden Gallet, Kfm. Offenbach Clostermann. Köln Müller, Hotelbes., m. Fr. Köln	Stuttgart. Arenz, Kfm. Stuttgart Drescher, Kfm. Döbeln Scheuch, Kfm. Hamburg Anders, Kfm. Leipzig Reincke, Kfm. Bonn Reiner, Kfm. Plozen Muller, Kfm. Amsterdam Musch, Kfm. Berlin Hildebrand, Postverwalter. Nastätten	Pariser Hof. Brass, Frl. Offenbach Kroschinski, Dr. med. Heringsdorf	Schlesien. Herz, Fr., Dr. Berlin Seelig, Fr. Berlin Bender. Leiden	Wetzlar. Winkel, Kfm. Wetzlar Supf, Kfm. Nürnberg Lindner, Ingen. Halle Kleyn, Fr., Rent., m. Sohn. Düsseldorf	Paris. Richard. Hospiz. Meissner, Fr., Frl. Itzen Villa Margaretha. von Wahl, Oberleutn., m. Fam. u. Bed. Magdeburg Villa Olanda. Royaards, Schauspieler. Amsterdam Kother, E., Fr. Berlin Tausstrasse 48, 2. Heiffenstein, E., Kfm. Kirn Heiffenstein, S., Fr. Kirn Tausstrasse 49, 2. Markmann, H., Kfm. Münster	
Schwarzer Hock. Cornely, Rittergutsbes., m. Fr. Cleve Esser, Frl. Cleve Fritsch, Dr., Geh.-Rath. Bonn Prof., m. Fr. Bonn Sperling, Kfm., m. Fr. Berlin	Hotel Fahr. Salinger, Kfm. Berlin Nöthen, Kfm. Leipzig Leiningor, Kfm. Nürnberg Netersheim, Kfm. Geldern Friedmann, Kfm. Berlin	Minerva. Gundelmann, Rent. Holland Gibbert Frensch, Dr. med., m. Fr. London	Amsterdam. Rätz, Kfm. Mannheim Roth, Baumeister. Posen Klein, Kfm. Strassburg Hug, cand. med. Zürich	Petersburg. de Kondriassky, Fr., Grfl., m. Bed. Russland	Amsterdam. Rätz, Kfm. Mannheim Roth, Baumeister. Posen Klein, Kfm. Strassburg Hug, cand. med. Zürich	Reg.-Rath. Fleischhauer, Reg.-Rath, m. Fr. Koblenz Levi, Kfm. Braudfurt Germershausen, Fr., Gutsb. Holzgut Gross Vogelbusch Wolf, Schriftsteller. Wien Hermann Leutn. Berlin Raht, Rechtsanw. Limburg Eschinghausen, Kfm. Dortmund Stöhr, Kfm. Fulda	Frankfurt. Quant, Kfm. Nymegen Markus, Kfm. Berlin Schaab. Leipzig Eisenberg, Kfm. Krefeld Walter, Kfm. Hüllbron Wohlfarth. Plozen Hanger, Kfm. Dresden Spöger. Dären Lau, Kfm. Bochum Fackler. Lahr Müller, Chemiker. Volklingen Krieger, Kfm. Kaiserslautern	Frankfurt. Richard. Hospiz. Meissner, Fr., Frl. Itzen Villa Margaretha. von Wahl, Oberleutn., m. Fam. u. Bed. Magdeburg Villa Olanda. Royaards, Schauspieler. Amsterdam Kother, E., Fr. Berlin Tausstrasse 48, 2. Heiffenstein, E., Kfm. Kirn Heiffenstein, S., Fr. Kirn Tausstrasse 49, 2. Markmann, H., Kfm. Münster

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Eine Pfandbriefkatastrophe.

Die Berliner Börse ist in den letzten Tagen der Schauplatz von Vorgängen gewesen, wie man sie glücklicherweise nur selten erlebt hat; denn macht schon ein Courssturz in Dividendenpapieren einen dezimierenden Eindruck, so ist das noch viel mehr der Fall, wenn es sich um Anlagewerthe handelt. Es fand nämlich ein so starkes Angebot in den Pfandbriefen zweier Berliner Hypothekenbanken statt, dass dieselben nicht nur bedeutende Coursverluste erlitten, sondern an einem Tage sogar überhaupt gestrichen werden mussten. Selbstverständlich bemüht sich aller Pfandbriefbesitzer eine grosse Unruhe, und bei der bekannten Ueberstürzung, die für gewöhnlich Platz zu greifen pflegt, wäre ein nicht abzuschendes Debacle auf dem Pfandbriefmarkte unausbleiblich gewesen, wenn nicht eine sofortige Intervention die Gemüther etwas beruhigt hätte. Das Misstrauen ist aber einmal rege geworden, und deshalb darf man an dem Vorkommnisse nicht ohne Weiteres vorbeigehen.

Die beiden Institute, welche dasselbe indirekt verursacht haben, sind die Preussische Hypotheken-Aktien-Bank und die mit ihr eng liierte Deutsche Grundschuld-Bank. Die erstgenannte Bank steht nun schon seit Jahren ausser mit letzterem Institute mit einer ganzen Reihe von Terrain- und Grundstücksgesellschaften in Beziehungen, um sich auf diese Weise das Eingehen von Transaktionen zu ermöglichen, die sie direkt nicht ausführen konnte. An dieser Art des Geschäftsbetriebs nahm die „Frankfurter Zeitung“ Anstoss und sie beleuchtete aus dem Grunde Ende August in mehreren ausführlichen Artikeln die geschäftlichen Manipulationen der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank und ihrer sogenannten „Nebengesellschaften“. Es kann nun nicht bezweifelt werden, dass die Preussische Hypotheken-Aktien-Bank in der That sich nach einer Seite hin engagiert hat, die unvereinbar ist mit den Interessen ihrer Pfandbriefgläubiger, denen sie in vollem Umfange für die Bonität der in ihrem Besitze befindlichen Schuldverschreibungen zu haften hat.

Nach einer veröffentlichten Bekanntmachung der Treuhänder der Bank belief sich der Betrag der am 20. Oktober im Umlauf befindlichen Pfandbriefe auf 362,77 Millionen Mark, und wenn nun auch zur Beruhigung der Obligationäre hinzugefügt wurde, dass diesen Papieren an Deckung Hypotheken von insgesamt 365,68 Millionen Mark gegenüber standen, so genügt schon der sich auf viele Millionen beziffernde Coursverlust, durch den die Pfandbriefbesitzer betroffen wurden, um ein Verschulden der Bank als unbestreitbar hinzustellen. Wäre nämlich auf die Angriffe der „Frankf. Ztg.“ sofort eine Erwiderung erfolgt, so würde den Obligationären die Beunruhigung erspart geblieben sein, die das zwei Monate lange Zögern hervorrief. Und dann kam eine Erklärung, die im Grossen und Ganzen nichts weiter enthielt, wie eine Verneinung der gegen die Bank aufgestellten Behauptungen, sowie die Ankündigung, dass in den „nächsten Tagen“ ein genauer Status der beiden Institute — Preussische Hypotheken-Aktien-Bank und Deutsche Grundschuld-Bank — veröffentlicht werde, mit dem Hinweise, es sei keinerlei

Grund zu Besorgnissen vorhanden. Dieses *laissez faire, laissez passer* verdient scharfen Tadel, denn die Schwere der Verantwortung der grossen Anzahl von Kapitalisten gegenüber, die ihr Geld in Pfandbriefen angelegt haben, erfordert eine sofortige Stellungnahme zu der Angelegenheit, um so mehr, als das Publikum, wie schon Eingangs erwähnt, in solchen Fällen keinen Unterschied zu machen pflegt, das einzelne Vorkommnisse auf die ganze Gattung überträgt und kopflos sich seines gesammten Pfandbriefbesitzes entledigt. Dann ist der Krach fertig, der sich natürlich nicht auf das einzelne Gebiet beschränkt!

Nachdem wir diesen Tadel ausgesprochen haben, müssen wir aber auch andererseits feststellen, dass durch die Machenschaften der Kontremine an der Börse, durch den Ueberreifer eines Theiles der Presse und endlich durch die Voreiligkeit eines bekannten „Sanitätsrathes“, der immer gleich mit dem Arrangement von Hilfsaktionen bei der Hand ist, dem Vorkommnisse eine über Gebühr schwerwiegende Bedeutung beigelegt wurde. Vor allen Dingen haben weder die Pfandbriefgläubiger der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank noch diejenigen der Deutschen Grundschuld-Bank nötig, sich à tout prix ihres Besitzes an Schuldverschreibungen dieser beiden Institute zu entäussern, da durch die Intervention der 8 ersten Berliner Hypothekenbanken zur Evidenz gebracht wurde, dass man in diesen Kreisen die Ueberzeugung theilt, dass die Pfandbriefe der beiden Banken durch die in dem Verwahr der staatlichen Treuhänder befindlichen Hypotheken gesichert sind. Ferner steht in Aussicht, dass die gefährlichen „Nebengesellschaften“ sofort liquidiren müssen, sodass damit der Stein des Anstosses aus dem Wege geräumt wird. Ganz überflüssig aber ist es, das einzelne Vorkommnisse als Anlass zu einer ungünstigen Beurtheilung der Lage der deutschen Hypothekenbanken überhaupt zu nehmen. Wenn auch zugegeben werden muss, dass die allgemeinen Verhältnisse weder für das Hypothekengeschäft noch für den Pfandbriefabsatz besonders günstig liegen, so hat man doch daran festzuhalten, dass der letztere bei der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank aussergewöhnlich unbefriedigend war.

Nach einem allgemeinen Status des laufenden Monats lässt sich die Situation etwa dahin präzisiren, dass bei den grossen Hypothekenbanken der Absatz von Pfandbriefen etwa dreimal so gross ist, wie der Rückfluss, während bei den kleineren Instituten das Verhältniss nicht ganz so günstig sein dürfte. Im Grossen und Ganzen liegen die Umstände nicht schlechter, als im Vorjahre, sodass, wenn man die durch das Reichshypothekengesetz gewährleistete Sicherheit der Pfandbriefe und ihre gegenüber den Stadtanleihen leichtere Veräusserlichkeit in Betracht zieht, absolut kein Grund vorliegt, dieselben für weniger empfehlenswerthe Anlagepapiere zu halten, als bisher. Sollte das erwähnte Vorkommnisse den Erfolg haben, die Hypothekenbanken zu einer möglichst vorsichtigen Beschränkung ihrer Geschäfte zu veranlassen, und andererseits Denen als Warnung dienen, die nicht schnell genug aus einer Mücke einen Elephanten machen können, so ist sein Zweck ausreichend erfüllt: eine prinzipielle Bedeutung aber braucht man demselben nicht beizulegen!

(Handel und Industrie.)

Deutschlands Aussenhandel.

Nach den amtlichen Zahlen, welche das Kaiserliche Statistische Amt in dem soeben erschienenen Nachweis für September veröffentlicht, betrug die Einfuhr im September 43,257,247 D.-Ctr., darunter 1067 D.-Ctr. Edelmetalle, gegen 40,288,234 D.-Ctr. im September 1899. Die Zunahme entfällt in der Hauptsache auf Steinkohlen, Braunkohlen, Koks etc., wovon 2,905,118 D.-Ctr. mehr importirt wurden. Grössere Zunahmen zeigen ferner Getreide, Eisen und Eisenwaren, Kupfer, Zinn, Zink, Theer, Pech, Asphalt, Vieh, Steine und Steinwaren, Holz und Holzwaren, Oele und Fette. Eine Minder-einfuhr ergiebt sich für Baumwolle und Baumwollwaren, Leinen und Leinenwaren, Drogen und Apothekerwaren, Materialwaren, Thonwaren, Thiere und thierische Produkte. Die Gesamteinfuhr in den ersten neun Monaten dieses Jahres betrug 335,594,193 D.-Ctr., gegen 331,120,772 D.-Ctr. in derselben Periode 1899 und 312,401,121 D.-Ctr. in 1898. Die Einfuhr dieses Jahres zeigt im Vergleich zum Vorjahre folgende erwägenswerthe Zunahme: Eisen und Eisenwaren um 1,699,493 D.-Ctr., Erden, Erze etc. um 718,603 D.-Ctr., Getreide um 645,669 D.-Ctr., Häute und Felle um 106,336 D.-Ctr., Holz und Holzwaren um 855,013 D.-Ctr., Kupfer und Kupferwaren um 188,076 D.-Ctr., Oele und Fette um 93,280 D.-Ctr., Petroleum um 210,088 D.-Ctr., Steine und Steinwaren um 671,424 D.-Ctr., Steinkohlen, Braunkohlen, Koks etc. um 363,347 D.-Ctr., Thiere und thierische Produkte um 50,821 D.-Ctr. und Theer, Pech, Harze und Asphalt um 70,271 D.-Ctr. Bemerkenswerthe Abnahmen ergaben sich für Baumwolle und Baumwollwaren mit 89,891 D.-Ctr., Drogen, Apothekerwaren etc. mit 1,651,759 D.-Ctr. und Wolle und Wollwaren mit 367,507 D.-Ctr. Die Ausfuhr betrug im September d. J. 27,143,240 D.-Ctr., darunter 213 D.-Ctr. Edelmetalle, gegen 26,122,054 D.-Ctr. im September 1899. Nennenswerthe Zunahmen ergaben sich für Erden und Erze, Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge, Holz und Holzwaren, Kupfer und Kupferwaren, Materialwaren, Oele und Fette, Papier und Papierwaren, Thonwaren, Zink und Zinkwaren. Eine Minder-ausfuhr zeigen Drogen, Apothekerwaren etc., Eisen und Eisenwaren, Getreide, Glas, Häute, Wolle und Wollwaren. In den ersten neun Monaten dieses Jahres stellte sich die Ausfuhr zusammen auf 241,017,340 D.-Ctr., gegen 225,591,825 in den ersten neun Monaten 1899 und 221,767,236 in 1898. Die Zunahme der Ausfuhr entfällt zum grössten Theil mit 12,565,413 D.-Ctr. auf Steinkohlen, Braunkohlen und Koks. Eine nennenswerthe Steigerung ist ausserdem eingetreten für Drogen und Apothekerwaren, Erden und Erze, Getreide, Glas, Holz und Holzwaren, Maschinen, Leinen, Papier und Steine und Steinwaren. Weniger wurden ausgeführt: Eisen und Eisenwaren (— 254,172 D.-Ctr.), Materialwaren etc. (— 545,958) und Thonwaren (— 272,645). Der Werth der Einfuhr betrug in den ersten neun Monaten d. J. in Tausend Mark 4,239,238, gegen 4,233,130 in den ersten neun Monaten 1899 und 3,969,433 in 1898. Der Werth der Ausfuhr stellte sich in den ersten neun Monaten d. J. auf 3,364,424 gegen 3,217,960 in den ersten neun Monaten 1899, und 2,885,728 in 1898. Grössere Werthsteigerungen ergaben sich bei der Einfuhr für Getreide, Häute und Felle, Eisen und Steinkohlen; bei der Ausfuhr für Eisen, Maschinen und Steinkohlen.

700 Telephon.
21. Webergasse.

Ch. Hemmer.

Telephon 700.
Webergasse 21.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

bringe ich, soweit der Vorrath reicht, folgende Artikel zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf.

Tapisserie - Artikel.

Wandschoner, neue Zeichn., auf grauem Nattéstoff	Stück	38 Pf.
Bettaschen, weiss, hübsche neue Zeichn.	Stück	12 Pf.
Küchenhandtücher, weiss u. grau Leinen, mit Franz., schöne Zeichn.	Stück	60 Pf.
Küchenhandtücher, grau Leinen, fertig gestickt	Stück	95 Pf.
Paradehandtücher, Leinen, Crêpe, mit Franz. u. breitem schönen Durchbruch	Stück	46 Pf.
Paradehandtücher, weiss Crêpe, mit Franz., fertig gestickt	Stück	95 Pf.
Wäschebeutel, gross, fertig gestickt	Stück	1.95.
Deckenstoff, beste gewirnte Qual., weiss mit blau oder rothen □, 170 cm breit	Meter	1.40.

Eistabletten, weiss Crêpe, mit Franz., gezeichnet	Stück	3 Pf.
Nadelkissen, fertig gestickt u. garnirt, mit 8 seid. Pompons, Stück	Stück	35 Pf.
Filz-Bürstentaschen, 2-theilig, gezeichnet	Stück	25 Pf.
Filz-Zeitungshalter, gezeichnet	Stück	25 Pf.
Filz-Zitungshalter, fertig gestickt u. mit Stab	Stück	85 Pf.
Spachtel-Läufer, 30x105 cm	Stück	95 Pf.
Spachtel-Läufer, 35x135 cm	Stück	1.95.
Spachtel-Decken, 80x80 cm, reiche elegante Muster.	Stück	4.25.

Tricotagen etc.

Damen-Tricot-Handschuhe	Paar	25 Pf.
Damen-Handschuhe, feiner Perltricot	Paar	45 Pf.
Krimmer-Handschuhe für Herren	Paar	65 Pf.
Haus-Schürzen mit Latz und Achselbändern, Stück 75, 90 Pf., 1.20, 1.50.		

Gestrickte Herren-Socken, lange Röhre, Normalfarbe, sehr schl.	Paar	48 Pf.
Woll. Damen-Westen	Stück	1.95.
Moirée-Damen-Unterröcke, abgefüttert, mit hohem Volant u. 4 mal Falten gesteppt	Stück	4.50.

Ein Posten Corsetten,

grauer Drell mit Gürtel und 26 Stahleinlagen, moderne bestsitzende Form, Stück 1.85 und 2.25.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu längerem oder längerem Aufenthalt, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unbegrenzter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Anzeigensorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingegeben werden in den mehrfach ausgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

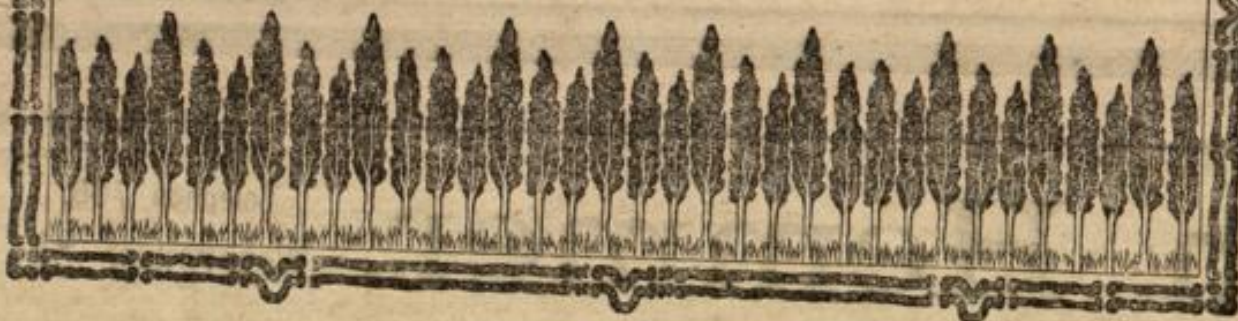
Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „All-Kassan“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Plattdütscher Club.

Min Modersprat, wa klingst du schön!
Wa bist du mi vertritt!
Beer of min Hart as Stahl un Steen,
Du brest den Stolt herat.

Um unse Modersprat to pleg'n un to schol'n, un um all de Plattdütschen, de hier in inne Umgegend wohnt un de hier to'n Kurgedraf herkam dot, Gelegenheit to Memnerholung in unse Heimatsprat to geven, machen wi hier'n plattdütschen Club grün'n un lad all unse Landeskut, de sid daför intressiren dot, to'n Wörbisprefung in op Dingsdag, denn 6. November, abends 8 Uv' 8, in de Beerstschop von Poths, Langgasse 11.

Wiesbaden, denn brecantwintigsten Oktober 1900.

Carstens, Eck, Paulsen,
Ehmermeister, Fischer, Gatschler,
Welker, F 454
Brediger.

Gute Einfelder-Kartoffeln u. Gar. 13675
Fr. Köhler, Kartoffeln, 10. Friedrichstr. 10.

Gummi-Artikel.

Neuheiten f. Herren u. Damen.
Schriftliche Belohnung über Frauen-
schutz schon v. 1.50 an h. W. Salzbach,
Parf. und Toilette-Artikel. Versandhaus.
Gegen Eins. des Betrags oder Nachnahme
auch n. ausserhalb. Spiegelgasse 8. 14905

Restaurant Waldlust,

in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn.

Samstag Mittwoch:

Großes Schlachtfest.

Siecan ladet freundlich ein Franz Daniel.

Frisch eingetroffen:
Bücklinge p. St. 6 Pf.,
per Dtzd. 65 Pf., per Miste circa
35-40 St. M. 1.00.

Wiesbadener Fischeonsum,

Wolfratzstr. 21. W. Frickel. Tel. 2234.

Äpfel

versch. Sorten für den Winterbedarf. Bestellungen werden entgegen genommen. Adelheidstr. 76a, Blumenladen. Ph. Walther.



Zwei tolle elegante fünf-
jährige Wagen-Pferde, mähne-
farbene Schimmel, preiswerth zu verkaufen. Boß
laar der Taubl.-Verlag. 14377

Neueres Pferd für leichte Arbeit sofort
billig zu verkaufen. Schanzhorststraße 24. 1. I.

Ein sch. deutscher brauner Sühnerhund,
1 Jahr alt, billig zu verkaufen. Näh. im Taubl.-
Verlag. 14756

Schott. Satterhund zu vl. Verkauf. 37. H. V.
Ein schönsprechender Papagei mit Käfig
abzugeben. Näh. im Taubl.-Verlag. 14755

Harzer Kanarienvögel

mit laugen, tiefen, graden u. gebogenen Notentönen,
voller, runder Anar, Oehlengel, Klingelrollen,
Klingel u. tiefe Fliete, sind zu haben bei
J. Kutzsch, Oranienstraße 35, St. 2.

Modernes hell. Winterjacket

zu verkaufen Gr. Burgstraße 13, 3.

Schöne Damen-Kleider u. Blusen in
Wolle u. Seide, Jaquetts u. Capes f. Damen
u. Kinder bill. zu vl. Gradstr. 9. 14895

Eleg. Pelzcape (Ladinos), passend für Alt-
Damen, ist für die Hälfte des Wertes zu verkaufen.
Zu besehen bei
Kürschner Schmidt, Webergasse.
Feiner Frack mit Weste billig zu ver-
kaufen Zimmermannstraße 10, H. 2 St. 1. 14585

Schwarzer Gehrock u. Weste,

getragen, aber gut erhalten, billig zu verkaufen.
Hörselallee 12, 2. I.

Sehr warmer Winter-Heberzieher u. schwarzer
Gehrock u. Weste zu verl. Kopplentstraße 8, 2.

U. Schw. Heberzieher, Gleisorenstr. 4, 3. 14904

Feiner Frack, Kleider, gut erhalten, abge-
geben. Näh. im Taubl.-Verlag. 14717

Wollarmantel, fast neu, hellgrau, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 46, Laden. 14369

Büchereistr. 7 und Grilling-Plätze und
Kinder-Betten zu vl. Augst. 12-3 Uhr. 14822

Die letzten 9 Jahrgänge der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure, angebunden, sind preis- werth zu verkaufen. (Sagen sich vorzüglich als Bridnachtsgeschenk für Ingenieure, Techniker u. Studierende. Gef. Antr. Moritzstraße 6, 2. I.)

Eine Stillwercksbilder-Sammlung,

ganz oder einzeln, billig zu verkaufen. Näh.
Hl. Schwalbacherstraße, Friseur-Geschäft.

Registrier-Kasse prägenen Formate, wie neu,
billig abzugeben, da nicht mehr gebraucht wird.
Off. u. L. P. 219 an den Taubl.-Verl. 14863

Ein größere Anzahl Gespieler, neu bereicherter
Pianinos, darunter einige erste Fabrikate, wie
Blüthner, Börsch, Kops u., werden
billig abgegeben bei
12398

Franz Schellenberg,

Strömgasse 33.

Ein neues Aufb.-Pianino

billig zu verkaufen Burgstraße 3.
Pianino, schwarz, vorzögl. Fabrikat (Wander)
zu verl. Karlstraße 17, 3. I. Vormittags. 11948

Zwei schöne Aufschelbetten
sind billig zu verkaufen. Näheres Albrecht-
straße 46, Part. 14846

Bett u. Spr. 20 Mt. Soalasse 10. 14126

Zwei eiserne englische Betten
mit Kopfbarmatzen u. Stuhl 65 Mt. zu ver-
kaufen Albrechtstraße 46, Part. 14847

Drei Eisenholz-Bettst. mit Sprungmatr.
billig zu verl. Näh. Bahnhofsstraße 10, 1. 14888

Wöbel und Betten.

Betten von 50 Mt. an, Sprungrahmen von
16 Mt. an, Matrasen von 10 Mt. an, Sofas
von 35 Mt. an, Divans von 40 Mt. an, Ottomane
von 25 Mt. an, Kleiderschränke von 30 Mt. an,
Verticous von 24 Mt. an, Kommoden von 24 Mt.
an, Schlafkammer-Einrichtungen in hell u. dunkel,
bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen.
Eigene Werkstätte. 14906

W. H. Heumann,

Gr. Fleisch- und Seidenstraße 1.
Eine Ruhbaum-Bettstelle (modern) mit
Kopfbarmatze, Baldachin, Marmorplatte abge-
geben. Näh. zu verl. im Taubl.-Verlag. 14718

Gut und billig!

Eine Kindermatratze mit Federn, mehrere ein-
schichtige Segenmatrasen mit Stiel, 1 prima Woll-
matratze mit Stiel (2-schlaf.), um roth, 4 St. evl.
elegante Verticous mit Rollen, Deckbetten, gut sei.
à 9 Mt., Kopfkissen à 1.80 Mt., Strohhüte à 1.80 Mt.,
Berber-Bettdecken zu 55 Pf., Stehle in Buchent zu
Rufen u. Deckbetten, graue Federn per Bid. 60 Pf.,
weiße Federn per Bid. 1.80 Mt. bei
13510

Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

Ein Sopha

mit zwei größten und zwei kleineren Polsteren
mit feinstem rotem Plüsch, sehr gut erhalten,
zu verkaufen Alexandersstraße 1, Part. 14883

Sofa-Sopha (Jädel's Patent) zu verkaufen.
W. Lühr, Albrechtstraße 6.

Neue solid gearbeit. Ledersophas zu 80 und
85 Mt. Näh. Strömgasse 15, Werkstätte.

Bülg abgag. Plüschsopha und 4 St. Stuhl,
Plüschsopha, H. Kamelotisch, 1 Plüschstuhl,
an. Badew. Michelstr. 9, 2. I. Finn. Gäh. 14857

Eine Kamelotischgarnitur,

1 Sopha u. 2 Stuhl Mt. 85, 1 Pfeilerpiegel
mit Trümpfen Mt. 55, 1 Schreibkommode
Mt. 45, 1 Auszugstisch Mt. 28, 1 Spiegel-
schrank Mt. 85, 1 Verticous Mt. 32, 1 weith.
Kleiderschrank, 1 Weith. 1 weith. polirte
Kommode Mt. 32, 1 Kamelotisch-Divan
Mt. 75, 1 Kaffee- u. 2 Klappstühle mit schönem
Plüsch Mt. 30, 1 Waschkommode und Nach-
tisch, 1 einh. Kleiderschrank, Küchenschrank,
Kleiderst. u. Kleiderst. 2 Oelgemälde,
Regulator-Uhr, 1 Tisch, 2 Stühle, Sopha-
tisch, 1 Goldspiegel, 2 Kesselförbe, 1 Koffer,
Gänge- und Stehlampen, Plüsch- u.
Kissen billig zu verkaufen 14848

Albrechtstraße 46, Part.

Schafelcouche (Plüsch), 2 polirte Tische
abgegeben. Näh. im Taubl.-Verlag. 14716

Ein zweithür. Kleiderschrank,

groß, auch polirt, mit Schublade, billig zu
verkaufen Albrechtstraße 46, Part. 14849

Kleider- u. Kleiderst. u. 12 Mt. an. Büffel 65,
Kommode, Waschl. Console, Tisch u. Stühle bill.
zu verl. Sebautstraße 9, 1. r. 14700

Wahagioni-Wöbel,

1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte,
1 Episteltisch, 1 ovaler Tisch billig zu verkaufen
Albrechtstraße 46, Part. 14830

Zwei Ruhbaum-Stühle (modern) und
groß. Gasküster, auch elektrisch eingerichtet, h.
abgegeben. Näh. im Taubl.-Verlag. 14719

Gehr. Nähmasch. zu vl. Wellstr. 47, h. 1. I.
Kleiderst. zu verl. Cohnstr. 1, 1. St. 14029

Coupe,

leicht und elegant, billig zu
verkaufen Moritzstraße 50, 14667

Ein feiner Kinderwagen ist
preiswerth zu verkaufen. Näh.
bei Fran Hugo Grls. Kirchstraße 19.

Ein g. Fahrrad für 55 Mt. zu verkaufen
Wellstr. 47, 2. I.

Apfel- und eine Partie Kletter- schrauben werden billig verk.

Gilengierstr.
Aug. Zintgraf,
Dionysstraße. 10854

Traubenmühlen

aus Samoboden preis-
würdig zu verl. 11979

Grabgitter

Franz Hirsch, Schlössermeister, Seidenstr. 6.

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

1 Waschkommode (fast neu),
1 Dampf-Schreib-Kasten,
2 weiße Porzellan-Tassen,
1 Herd, 1 Plüschstuhl (Geld.),
3 hohe Comptoir-Stühle,
2 Comptoir-Bücher,
1 Brief-Kasten
Hl. Burgstraße 2 bei Zingel. 14811

Ein gut erhaltener transportabl. Sessel
mit Kupferstich billig zu verkaufen.
Fr. Walter, Kirchstraße 18a.

Ein Amerikaner Ofen zu verkaufen
Hofstraße 17, Hof, Comptoir.

Ein großer Amerikaner Ofen, wenig
gebraucht, ist in Diebstahl, Eisenhäuser u. ge-
eignet, zu verkaufen Höpferstraße 12. Näh. dahelst
12-3 Uhr. 14811

Zwei eis. Kabinen u. vl. Weith. 18, 3. 14134

Neu gut erb. Marmor-Kommode, schwarz polirt,
und ein großer Springbrunnen mit zwei Schalen
u. Aufsatz preiswerth zu verkaufen. Näh. Linbau
Burgstraße 18 oder Sandhölzer Reichwein,
Frankfurterstr. 20. 14903

Billig zu verkaufen Hl. Petroleum-Geis-
ofen Frankstraße 3, Part.

Ein gut erhalt. Petroleum-Öngelampe
mit Kerzen zu verkaufen Oranienstraße 46, 3. I.

Ein eleg. diam. Kronleuchter
für Petrol. und zwei Salon-
Tischlampen zu verkaufen Victoriastraße 27, 2.

Eisenbleche,

ca. 1/2 □-Mtr. groß, zu Verdachungen geeignet,
abgegeben. 14739

C. W. Poths, Seifenfabrik.

Engl. Engländerin, w. liegend Deutsch spricht, ertheilt engl. Unterricht. Steinstraße 3, 2. Young English lady gives English lessons. Villa Elisa, Röderstrasse 24, 1.

Franzöf. Convers.-Stunden gibt eine Französin. Kinder u. j. Damen bevorz. Off. unter 8. H. 765 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français. Mlle. Trotreau, Parkstr. 13.

Für Schwerhörige.

Ablese-Kursus nach bewährter Methode wird Anfangs November von einer Dame hier errichtet; auch Einzelunterricht. Anmeldungen baldigst. Die Adresse ist im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 14807

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10887



Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: **Schönschrift, Buchführung** (einfache, doppelte u. amerikan.), **Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen** (Procent-, Zinsen- und Conto - Corrent - Rechnen), **Wachsteltre, Kontoführung.** - **Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg.**

Tages- u. Abend-Kurse.

NB. **Reinrichtungen** von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstständigkeits, werden bicret angeführt. 10896

Heinr. Leicher,

Kaufmann, langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten, **Ruisenplatz 1, 2. Thoreingang.**

Academisch gebildete Dame,

der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtig, ertheilt Violin-, Clavier- u. Harmonie-Unterricht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13984

Gründlichen Clavier-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg. Näh. Preis. Albrechtstraße 13, 1. 14721

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Fr. Schmidt, Stittstraße 9, W. 11800

Clavier-Unterricht für Anfänger

gründl. Wörthstraße 8, 1.

Ich ertheile Gesang-Unterricht

an junge Damen nach der berühmten Stock-hausen'schen Methode in deutscher, franz. u. engl. Sprache. Frau **A. Krill-Psalz,** Concertsängerin, **Selenenstraße 26, 1.** Sprechstunden Vormittags 10-12.

Eine langjährige Lehrerin

erth. erdt. Gesang- u. Clavier-Unterr. Näh. Preis. Off. u. F. 3. 732 Tagbl.-Verl. 12500

Fremden-Pensionen

Ich suche

für meine 19-jährige Tochter liebevolle Aufnahme in feiner gebildeter Familie, wo ihr Gelegenheit zu gründlicher Erlernung des Haushaltes und gleichzeitig angenehmer gesellschaftlicher Verkehr geboten wird. Offerten mit Referenzen und Angabe des Pensionenpreises werden unter **Z. O. 308** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14892

Leberberg 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Penf., auch für dauernd, zu verm. Bad. Elektr. Licht. Balkon. Garten. 6692

Als Einzelpensionär

findet ein Schüler Aufnahme bei einem diesigen Oberlehrer. Abt. u. Referenzen im Tagbl.-Verlag. 6970

Freundl. Heim biet. gebild. Wittwe alleinsteh. Herrn oder Dame best. Standes. Gest. Offerten unt. **T. L. 784** an d. Tagbl.-Verl. 6923

Verpachtungen

Wacker, 44 Ad., vorm Exerzierplatz, auch für Garten geig., zu verpacht. Bleichstr. 27, 1. 14786

Mietgesuche

Keine Wohnung, ev. groß. Zimm., a. 1. Part., v. einz. Alt. Fr. bald ob. sp. gei. Off. erb. unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Barterre-Zimmer

nebt Schloßcabinett in einem **Hotel,** einer Pension, eventl. auch in einem guten Privatbause, für einige Wochen zu mietben gesucht. Besonderen Werth wird auf bequeme Parterrelage und einen geschützten Raum zum Unterstellen eines Krankenwagens ge- legt. Offerten unter Angabe des Pensionenpreises für einen Herrn unter **N. N. 101** postlagernd Wiesbich.

Für 1. April 1901 werden von jeder Familie, zwei Personen, 4 bis 5 Zimmer nebst Zubehör, sübliche Lage, in ruhigen Gasse, zu 800 bis 900 Mt. gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe bitte unter **C. L. 228** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Möbirtes Zimmer mit voller Pension sofort gesucht. Off. u. **C. N. 823** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein diesiger großer Verein sucht einen Raum von mindestens 150-180 Quadrat-Meter u. ca. 5 Meter Höhe mit bequemem Zugang in der Centrale der Stadt als

Probesaal

zu mietben, event. käuf. Uebnahme des Hauses nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten! Umgehende Off. und **H. N. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Al. Laden nebst 1-2 Zimmer als Filiale zu mietben gesucht, in besserer Gegend. **Carl Erb, Delicateffen, Adelbeib-straße 76, Ecke Schiersteinerstraße.** 6976

Photographisches Atelier zu mietben gesucht. Off. erbeten unt. **Z. J. 748** an den Tagbl.-Verlag. 6547

Das **Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,** Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietben zur kosten-freien Beschaffung von **Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möbirten Zimmern.**

Wohnungen

Villen, Häuser etc.

Sonnenbergerstraße 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und Antikens-Wohnung ist zu vermietben oder zu verkaufen. Garten von 68 □ Ruth. R. Vorm. das. 6307

Geschäftslökal etc.

Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermietben. Näheres 1. St. 6409

Dohheimerstr. 8, S. 1, Lagerräume z. v. 6926

Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5039

Luzemburgstraße 2, Part., Werkstätte nebst Thoreinfahrt zu verm per 1. Jan. 1901. 6588

Webergasse 3, neben Nassauer Hof, **Photographisches Atelier** 6917 zu vermietben. Näheres bei **D. Stein.**

Laden mit 11. Wohnung an **Bay- u. Kurwaaren-**geschäft sof. zu verm. Näh. Albrechtstr. 31. 6579

Laden, mittelgr., im Nordviertel, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermietben. Näh. Spiegelgasse 8. 6966

Wohnungen.

Vertramstr. 10, 3 St., vier Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. Näh. bei **Georg Dieck, Vertramstr. 7, Part.**

Herderstr. 24, Ecke Niehlstr. (Neubau), sind Wohnungen von 4 u. 5 Zim., Bad u. allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermietben. Näheres im Hause selbst, 1. Etage. **G. Gülich.** 4870

Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part., 5 gr. Zimmer und reichl. Zubehör zu vermietben. Näheres Lion, Schillerplatz 1 oder Theoborenstraße 2. 5491

Kaiser-Gr.-Ring 94, bei der Adolphsallee, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, am. fr. Frontispiz-zimmer, Mansarden, 2 Ballons, Keller, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres daselbst 2. Etage. 6610

Körnerstraße 6, Part., ein Zimmer, Küche u. Keller sofort zu verm. **Rainzerstraße 34** ist eine 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort zu vermietben. 6728

Moritzstraße 39, 2. Etage, 6 Zimmer und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. 5751

Barthstraße vornehme eleg. Etage, 8 Z., 4 Ballons, 3 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Näheres Adelheidstraße 21, 2. Etage. 6189

Weisenburgstr. 6 elegante Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Ballons, Kohlenaufzug, auf sofort od. später zu verm. R. Part. 1. 6269

Wilhelmstraße 40 (Britannia) ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, auf 1. April 1901 zu vermietben, außerdem noch eine abgeth. Maniarde-Wohnung v. 4 Zimmern u. Küche. Näh. zu erfahren Conditorrei **Blum,** Wilhelmstraße 42. 6965

Zu nächster Nähe des Kochbrunnens, beste Lage, herrschaftl. erste Etage von 6 Zimmern m. Zubehör (Bad, elektr. Licht, Balkon etc.) am 1. April 1901 zu vermietben. Für Arzt besonders geeignet. Offerten unter **H. N. 794** an den Tagbl.-Verlag. 6979

Möbirtes Wohnungen.

Alwinstraße 2, Ecke Vierstädterstraße, möbirtes Wohnung von 6 Zimmern und Küche auf 1. November zu vermietben. 6856

Bahnhofstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermietben. 6974

Geisbergstraße 5, 2 links, möbirtes Wohnung, Salon, Wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten u. Küche, Abreise halber billig zu verm. 6828

Geisbergstraße 46 gut möbirtes schöne Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit Küche, evtl. volle Pension, preiswerth abzug. Geländebste Höhenlage (Villa). 4774

Ruisenstraße 3, Vorderb., gut möbirtes 2. Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer zu vermietben. Näh. Part. 6102

Wauerstraße 25 möbirtes Wohnung zu verm. 6279

Villa Victoria, Sonnenbergerstr. 17, gegenüb. d. Kurpark, elegant möbirtes Wohnung mit oder ohne Küche, und einzelne Schlafzimmer f. d. Winter frei.

Haus Friedheim, Stittstraße 13, sind elegante Etagen von vier Zimmern, Küche, reichl. Zubehör, möbirt oder unmöbirt, auf gleich an feine Familien zu vermietben. 6968

Möbirtes Etage, 5-6 Zimmer, Küche und Zubehör, ev. ganze Villa, für die Wintermonate zu vermietben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6279

Eine hübsch möbirtes Stagenwohnung in feiner Lage mit 4 Zimmern, Küche (vollst. einger.), Keller und Maniarde für den Winter abzug. Preis 150 Mt. monatl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6928

Drei bis vier elegant möbirtes Zimmer, eventl. mit Küche und Zubehör, an den Kuranlagen gelegen, für 120 bzw. 150 Mt. zu vermietben. Zu erf. unter **W. 4. 219** im Tagbl.-Verlag.

In feiner Lage, direct am Kurhaus und Kochbrunnen, sehr elegant möbl. Etage mit Küche, 5 Zimmer, Bad, Zimmer, Tischbolengelas, auf sofort zu vermietben. Preis 350 Mt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5900

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 60, Part., 1-2 gr. möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermietben. 6842

Adlerstr. 24, H., möbl. Z. an reinf. Arb. zu v. Adolphstr. 5, Stb. 1. B., erb. Arbeiter Schlafst. 6726

Albrechtstraße 8, Stb. 1. St., ein schön möbirtes Zimmer zu vermietben. 6726

Albrechtstr. 13, H., gr. u. m. J. a. b. S. 6511

Albrechtstr. 13, 1. Et., a. möbl. Z. zu v. 6433

Albrechtstr. 23, 1. Et., ein elegant möbl. Zimmer zu vermietben. 6590

Albrechtstraße 34, 2. L., möbl. Zimmer m. Penf. 45, 50 u. 75 Mt. sofort zu vermietben. 6965

Albrechtstraße 35, V., ein gut möbirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermietben. 6865

Bismarck-Ring 26, H., ein möbl. P.-Zimmer. 6926

Bismarckring 36, Bdd. Part. r., ein möbl. Zimmer an anständ. Herrn zu verm. 6920

Bleichstraße 3, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension an bessere junge Leute zu vermietben. 6150

Bleichstraße 4, 3 L., schön möbl. Zimmer an anständ. Herrn oder Dame zu vermietben. 6904

Bleichstraße 10 möbirtes Zimmer zu verm. 6147

Bleichstraße 29, B. L., ein g. möbl. Z. zu v. 6147

Blücherstraße 3, Hb. B., schön möbl. Z. zu v. 6147

Blücherstr. 26, 1. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6920

Bismarckstraße 7 ist ein pr. schönes Zimmer möbl. an r. ältere Dame zu vermietben. Anzusehen 12-3. v. **Bachwald.** 6971

Dambachthal 4 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermietben. 5558

Dohheimerstraße 8, 2. Etage, 2 fein möbl. Zimmer abgegeben. 6471

Dohheimerstr. 26, 2. St. r., sch. m. J. gl. z. v. 6926

Drudenstr. 10, S. 1. L., ein möbl. Z. b. zu v. 6926

Eiserstraße 10, H., a. möbl. Zimmer zu verm. 6926

Feidstraße 15, H. 2., erhält Möbelen Schlafst. Feldstr. 17 sch. möbl. Z. an best. Herrn sof. 6981

Frankestr. 13, Stb. 1. L. e. r. Arb. Log. 6914

Friedrichstraße 14, Mittelb., ein möbl. Zimmer per 1. November zu vermietben. 6926

Friedrichstraße 45, 1. L., sch. möbl. Zimmer zu vermietben, auf Wunsch Pension. 6722

Geisbergstraße 11 ist ein einfach möbirtes Zimmer zu vermietben. 6722

Goldgasse 15, 1. erhält ein reinf. Arb. Schlafst. 6926

Selenenstraße 4, 1. ein sch. möbl. Zimmer zu v. 6926

Selenenstraße 12, 2. ein freundl. möbl. Z. m. 2 Penfieren a. besseren Herrn o. Labensf. z. v. 6976

Selenenstr. 20, 2. sch. möbl. Zim. sof. b. zu v. 6926

Selenenstraße 25, Part., eine möbl. Maniarde zu vermietben. 6950

Selenenstraße 27 ein möbirtes Zimmer mit zwei Betten zu vermietben. 6371

Selmundstr. 17, 2. frdl. möbl. Z. a. e. S. z. v. 6969

Selmundstr. 32, 1. zwei gut möbl. Zim. (sep. Eingang) mit oder ohne Pension zu verm. 6877

Selmundstr. 46, 2. r., ein möbl. Z. zu v. 6877

Hermannstraße 24, 1. Et., erhält besserer jun. Mann Kost und Logis. 6463

Hermannstr. 24, 2. L., erh. e. Mann z. v. Log. 6926

Herrngartenstr. 16, 1. Et., eleg. m. J. a. v. 6926

Kapellenstraße 9, 3. gut möbl. Zimmer billig zu vermietben. 6855

Karlstraße 2, 1. möbl. Zimmer zu verm. 6852

Karlstraße 33, 1. r., möbl. Schlafz. zu verm. 6846

Karlstraße 37, 2. St. L., möbl. Zim. zu v. 6867

Karlstraße 39, Mittelb., 1. möbl. Zim. z. verm. 6872

Kirchgasse 9, 3. möbl. Zimmer preiswerth sofort. 6872

Kirchgasse 9, Stb. 1., schön. frdl. möbl. Z. z. v. 6872

Kirchgasse 17 elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Näh. b. **H. N. 2.** Etage. 6786

Kirchgasse 19 eleg. möbl. Zimmer im 1. u. 2. Stock zu vermietben. Näh. **Krieg. Laden.** 6872

Kirchgasse 23, 1. St., möbl. Z. mit Pension. 6975

Kirchhofstraße 7, 8. erhält jg. Mann a. Logis. 6882

Kirchhofstraße 34 schön möbirtes Zimmer mit Pension zu vermietben. 6992

Lehrstraße 7, 1. schön möbl. rnh. Z. z. v. 6937

Ruisenplatz 2, 1., h. h. möbl. Zim. zu v. 6932

Ruisenstraße 5, Gartenh. 3. Tr., gut möbirtes Zimmer zu vermietben. 6833

Ruisenstr. 14, Stb. P., möbl. Zimmer z. v. 6915

Ruisenstr. 31, 3. ein schön möbl. Z. zu verm. 6729

Rainzerstraße 44, V., ein bis zwei möbl. Zimmer mit od. ohne Pension el. od. später zu v. 6821

Rauergasse 35 möbirtes Zimmer zu verm. 6961

Richardstraße 26, S. 1. ein. m. J. z. v. 6961

Rorichstr. 28, Stb. 1. St., ein. möbl. Z. zu verm. 6979

Rorichstr. 64, Stb. 3. St., m. Manf. zu verm. 6979

Rühlgasse 9, Bdd. 3. Tr., erhalten sofort 1-2 Herren gr. freundl. möbl. Zimmer. 6929

Rerostraße 4, 2. schön möbl. Z. zu verm. 6291

Rerostraße 5 schön möbl. Zimmer billig zu verm. 6926

Rerostraße 10 zwei möbl. Zimmer sof. zu verm. 6926

Rerostraße 14, 1. schön möbl. Zimmer zu verm. 6926

Rerostraße 39 einfach möbl. Zimmer, vr. Woche 3 Mt., zu vermietben. 6725

Nicolaststraße 1 möbl. Parterrezimmer zu verm. 6926

Nicolaststraße 26, Part., möbl. Z. mit 2 Betten (ev. mit Clavier) zum 1. Nov. zu verm. 6780

Dranienstr. 2, Part., möbl. Manf. m. Kost z. v. 6926

Dranienstraße 3, Part., möbl. Zimmer (separat) mit oder ohne Pension a. D. zu vermietben. 6926

Philippstraße 17, 3. L., gut möbl. Zimmer zu vermietben. 6926

Rheinstraße 48, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 6926

Rheinstr. 31, 1. gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 6926

Röderstraße 22, 1. Et. r., a. m. Jm. z. v. 6176

Röderstraße 39, 2. Et. Röderstr., ein möbl. Schloßzimmer mit Pension, 2 Betten, ist sofort zu vermietben. 6926

Roonstraße 5, Part., möbirtes Zimmer mit u. ohne Pension zu vermietben. 6790

Saalstraße 4 gut möbl. Zimmer frei. 6920

Scharnhorststraße 5, Meyerstr., erh. zwei anst. junge Leute Kost und Wohnung. 6926

Scharnhorststraße 15, 1. St. l., erh. ein anst. solider Arbeiter Kost u. Logis (Maniarde). 6857

Schlichterstraße 16, 1. St., f. möbl. Zimmer mit od. o. Penf. 6545

Schützenhofstraße 2 erhalten anst. Leute Kost und Logis. 6545

Schnitg. 4, Stb. 3. L., erhalten Arb. Log

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 508. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 31. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Die Besucher des Stiftungsfestes des Männer-Gesangvereins „Cäcilia“ vom letzten Jahre wird es mit Befriedigung erfüllen, zu erfahren, daß der Verein auch für das diesjährige Fest-Concert, welches am 4. Nov. in Saale des Turnvereins stattfindet, den ausgezeichneten Gesang-Meister Herrn Concertmeister Hans Kollmeyer aus Mainz gewonnen hat. Wir dürfen gewiß auch in diesem Jahre künstlerische Leistungen ersten Ranges von ihm erwarten. Dessen sehr dürfte es interessieren, zu hören, daß als zweite Solokraft die Concertsängerin Fräulein Koenig aus Frankfurt a. M. engagiert wurde. Fräulein Koenig ist eine Schülerin Bachhausens und verband, obgleich sie erst seit zwei Jahren öffentlich auftritt, es sehr bald, die Gunst der Kritik und des Publikums in hohem Maße zu gewinnen. Man rühmt ihr allgemein prächtige Stimmkräfte, vorzüglich die Schwingung und ausgezeichnete Vortragweise nach neben sympathischer Concertleistung. Fräulein Koenig wird auch gemeinschaftlich mit Herrn Kollmeyer und Herrn Pianist Grohmann, der die Begleitung der Solokräfte übernommen, die wenig gekörte, aber höchst effectvolle Compositionen Schuberts „Der Hirt auf dem Felsen“ vortragen. Der Chor, unter Leitung des Herrn Lehrer Heule, hat sieben Stimmen mit allem Fleiße vorbereitet, Compositionen von Kreutzer, Albenberg, Lohse, Gieseler u. f. w., darunter auch ein prächtiger Chor von Albenberg mit Klavierbegleitung „Hymnus an die Tonkunst“. Somit dürfte vom Vereine Alles angeboten worden sein, dieses Fest-Concert den früheren wohl gelungenen würdig anzuschreiben und allen Besuchern einen ächten musikalischen Genuß in sichere Aussicht stellen zu können.

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Ausgabebetrag mit 15 Pfg. berechnet.)

Der Wiesbadener Arbeiter-Verein veranstaltet kommenden Sonntag, den 4. November, eine Unterhaltung mit Tanz im Saale zur „Germania“, Wallerstraße 100 (Wesiger Herr F. Schreiner). Es ist auch für diesmal ein reichhaltiges Programm, u. A. Auftreten einer Musiktruppe, Ringkampf, Gruppirungen und humoristische Vorträge, vorgesehen.

Stimmen aus dem Publikum.

Stenographisches. In einem Artikel des „W. Tagbl.“ wird gesagt, daß Vertreter des Gabels. Systems die höchsten Preise erzielt hätten bei einem Wettschreiben in Frankfurt, was ein Beweis sei für die Güte dieses Systems. Zunächst ist der glückliche Erfolg bei einem Wettschreiben ein Beweis für die Gewandtheit des betr. Stenographen. Soll nun aber von dem Erfolg auch auf die Güte des betr. Systems ein Schluß gezogen werden, so muß dies auch für andere Systeme gelten. Beim öffentlichen Wettschreiben zu Hamburg im August d. J., an welchem sich auch Gabelsberger beteiligten, erhielten diese in den oberen Abtheilungen gar keinen Preis, sondern Vertreter des Gabelsberger-Systems. Ist dies nun ein Beweis für die Güte des Gabelsberger-Systems oder die Unbrauchbarkeit des Gabelsberger'schen Systems? Bezüglich des erwähnten Frankfurter Wettschreibens haben wir Grundgedanken eingelegt und die Auskunft erhalten, daß sich an diesem Wettschreiben gar keine Vertreter des Gabelsberger-Systems beteiligten, mithin auch keine Preise erhalten konnten. Dem Prüfungsausschuß ist ein Bescheid des Vereins Stolze-Schrey, Frankfurt, mitgeteilt worden, daß sie sich grundsätzlich nicht an diesem Wettschreiben beteiligten, so lange Dr. G. den Vorsitzern angehört, da sie mit der Vertretung der Arbeiter, sowie der Geschäftsleitung bei einem früheren Wettschreiben nicht einverstanden sind. H. u. S.

Vermischtes.

Die Gattin des neuen Reichshaupters, eine geborene Maria Anna Jos. Vaccabilli di Bologna aus dem Hause der Principi di Camporeale, Herrin des Marchesates Alavilla auf Sicilien, die in erster Ehe mit einem Grafen Dönhoff verheiratet war, ist eine ausgezeichnete Klavierpielerin und eine der Lieblings-Schülerinnen von Franz Liszt. Die „R. Fr. Pr.“ schreibt dazu: Uns Wienern mag es gefastet sein, davon zu erlernen, daß die

edle Dame vordem eine der reizvollsten Erscheinungen der Wiener Gesellschaft gewesen und mehrere Jahre hindurch geblieben ist. Ihr Klavierspiel, klar und durchsichtig, die Frucht einer gründlich ausgebildeten Technik, klingt uns noch aufs Angenehmste in den Ohren. Sie hat sich mehrmals öffentlich hören lassen. In den damals beliebten orchesterhaften Theateraufführungen hat sich die Gräfin unseres Gedenkens nie betheilig, doch in solchen Wohlthätigkeits-Konzerten, wo Frau Caritas die Notenblätter wendete, spielte sie nicht selten, fast immer vierhändig mit dem alten Liszt.

Als Reiterpferde des Grafen Waldstein sind noch der „Staats. Anz.“ zwei Rentpferde „Carlos“ und „Prince“ benannt, die kürzlich in St. Franzisko nach China eingeschifft wurden. Sie sind ein Geschenk von G. P. Boas, dem Präsidenten des Norddeutschen Lloyd, für Graf Waldstein und haben 1900 (8000 Mk.), bzw. 1800 (6800 Mk.) Dollars gekostet. Beide sind „von vorzüglicher Abstammung“. „Prince“ ist ein Hellbrauner mit vier weißen Strümpfen und fünfjährig. „Carlos“ ist ein vollständiger Rappe und sechsjährig. Ein Stallweiser und ein Reiter begleiteten die Pferde auf der Reise, und es wird gegen 2500 Dollars kosten, bis sie an ihren Bestimmungsort eingetroffen sind.

Die erste elektrische Eisenbahn in China, welche Siemens & Halske von Peking nach Ma-an-su gebaut haben, soll gleichzeitig mit der Wiedereröffnung der Eisenbahn Tientsin-Peking in Betrieb gesetzt werden. Die elektrische Bahn bildet die Fortsetzung der Bahn nach Peking und gehört wie diese dem Imperial Railways of North-China. Die Bahn ist normalspurig und hat Oberleitung, die von hölzernen Masten getragen wird. Bei dem Anbruch der chinesischen Wirren mußte seiner Zeit der Betrieb eingestellt werden.

Der größte und älteste Baum der Welt ist der 22 Jahrhunderte alte Feigenbaum in Anuradhapura, der alten Hauptstadt der Insel Ceylon. Durch mehr als 25 Dokumente wird sein hohes Alter bezeugt. Im Jahre 238 vor Christo Geburt gepflanzt, ist dieser Beteran unter dem Namen „heiliger ba“ bekannt, weil er nach der Legende von einem Zweige stammt, der von dem Baume gepflückt wurde, unter dem einst Buddha zu ruhen pflegte. Auch Komura, so erzählt die „Fronde“, jedes Jahr von allen Gegenden Indiens Tausende von Pilgern, um dem heiligen Baume ihre Verehrung zu bezeugen. Freilich ist er nur noch eine Ruine; die Reste, deren Zweige noch bergförmige Wälder treiben, mühte schon seit Langem gekümmert werden, und um den Stamm, der von buddhistischen Mönchen umringt ist, haben die Priester eine dreifache Schutzmauer erbaut.

Dr. T. Ein herbendes Volk. Der englische Verwaltung in den südlichen Shan-Staaten, einem Theil der britischen Besitzungen in Hinter-Indien, hat an seine Regierung einen Bericht erstattet, der einige merkwürdige Angaben über den Volksstamm der Rothen Karenen enthält. Dieser Stamm, dessen Heimathsbereich sich auf den Karren unter der Bezeichnung Karenen findet, ist jetzt scheinbar im Aussterben begriffen. Das wäre nichts Besonderes, denn die Völker theilen das Schicksal der einzelnen Menschen, und schon während der kurzen Spanne der geschichtlichen Zeit sind viele eigenartige Stämme beinahe spurlos zu Grunde gegangen. Das Gegenwärtige an dem Geschick der Rothen Karenen ist die auffallende Umwandlung, die in den letzten Jahren mit ihnen vorgegangen zu sein scheint. Früher waren sie ein gefährliches Räubervolk, deren Nachbarn niemals davor sicher waren, mit Weib und Kind von ihnen angegriffen, in die Gefangenschaft zu gerathen und als Sklaven verkauft zu werden. Das ist nun anders geworden, scheinbar durch den Einfluß eines höchst einflussreichen Häuptlings, der das Volk in vorzüglicher Weise regierte und das Land durch Anlage von Straßen und durch die Einwanderung anderer Völker zu heben suchte. Handel und Industrie haben mehr Eingang gefunden als früher und man sollte nun meinen, daß auch das Volk unter dieser friedlichen Umwandlung gut gedeihen würde. Aber gerade das Gegenstück ist der Fall gewesen. Die Volkszahl der Rothen Karenen hat in einer geradezu beispiellosen Weise abgenommen, ohne daß greifbare Gründe dafür zu finden wären. Als der englische Verwaltung vor 25 Jahren zuerst das Land besuchte, waren weite Ebenen dem Ackerbau dienlich gemacht, und auch im Jahre 1888 hatte die Bodencultur noch eine beträchtliche Ausdehnung. Im vorigen Jahre dagegen fand er an Stelle der Felder ein unabweisbares Meer von Gras, ohne Haus und ohne eine Spur von Cultur. Auch das Volk war auffallend vermindert, es waren nicht mehr die Rothen Karenen, die stets zu Raubzügen und zur Plünderung ausgelegt waren, sondern ein Volk, das von Karren und anderen Stämmen, weit spärlicher an Zahl, aber ein ruhigeres, friedliches Geschlecht. Der Engländer hörte davon, daß die Sterblichkeit in dem Gebiet seit Jahren eine ungewöhnlich hohe gewesen wäre, auch sprach man von einer abtreibenden Auswanderung in die umgebenden

Länder, aber einen wesentlichen Grund für den Niedergang der Bevölkerung vermochte man nicht anzugeben. Die Veränderung, die mit dem Volk selbst in so kurzer Zeit vor sich gegangen ist, beschreibt der Gewährsmann mit folgenden Sätzen: „Aus einem drohenden Hause von Halbwildern, die alle bis an die Zähne mit Flinten und Speeren bewaffnet gingen, sind sie zu einem furchtsamen, Waffen nur in den seltenen Fällen tragenden Volke geworden. Ich sah während der ganzen Reise durch diese Staaten kaum eine Hütte oder ein Speer, und früher bin ich doch Hunderten von Leuten begegnet, die mich umringten oder mein Lager umschlichen, und keiner von ihnen trug weniger als 3 Speere und die meisten auch eine Hülse. Während sie früher vor der Ausplünderung ihrer Nachbarn lebten, sind sie jetzt bloße Ackerbauer, die nicht mehr räuberische Gelüste zeigen als andere Stämme der Gegend. Ihre Umwandlung ist so vollständig und ihr Vorkommen so plöglich, daß das Volk jetzt eher einen bedauernden Eindruck hinterläßt.“ Dabei haben sie über Nichts zu klagen, Missethaten sind nicht vorgekommen, Nahrung ist reichlich vorhanden, die Bevölkerung gering, eine Belästigung durch Feinde ausgeschlossen, und so bleibt zur Erklärung des Niederganges der Rothen Karenen nur die Annahme übrig, daß sie das ruhige sorglose und gleichförmige Leben, das seit einem Vierteljahrhundert in ihrem Lande herrscht, nicht zu ertragen vermögen.

Englische Wahlscherze. Die Londoner Blätter hatten seit einigen Tagen eine besondere Rubrik für die Wahlen eröffnet, bei denen es, wie natürlich, nicht immer ganz correct zugeht. Dabei erzählen die liberalen Blätter das, was im Tory-Lager vorgeht, während die „Times“ sich über die von den Radikalen angegründeten Kandidaten lustig macht. So wird erzählt, wie der radikale Kandidat Logan, der seine Wahl vom Krankenbett aus leitete, seine Wähler aufs Höchste überreichte, indem er plötzlich im Versammlungsort erschien, mit großer Verehrung seine Sache vertrat und dann direct wieder ins Bett zurückging. Es wird daran erinnert, daß derselbe Candidat, als er bei seiner letzten Wahl kein Lokal bekommen konnte, sich einen Saal auf Räder baute, denselben mittels Vorspann in alle Theile seines Wahlbezirks fahren ließ und dort seine Wahlreden hielt. Die conservativen Candidaten von Northampton erklärten sich bereit, ihr als tactlos verfahrenes Plakat zurückzugeben. Es war darauf versichert, daß jede dem Radikalen Labouche gegebene Stimme unrichtig wie eine Verurteilung, die auf einen Engländer abgehoben wird, wirken müßte. Sie haben das Plakat durch ein anderes ersetzt, auf welchem Labouche den Thron Krügers auf dem Rücken trägt. Die „Times“ sagt auch einem radikalen Candidaten nach, er habe im Ufer der Rede neulich seinen Wähler versichert, er sei dafür, daß man das Bier nur aus reinem „Hay und Hopfen“ (halt and mops) brauen dürfe. In einem Wahlbezirk, der aus guten Gründen nicht näher bezeichnet wird, sei der conservative Candidat zu einem Urmwähler gegangen, der schon einige Male für ihn gestimmt hatte. „Thut mir leid“, sagte er diesmal, „ich lebe von meinem Geschäft, und Ihr Gegenstand hat sich als so gute Kandidat erwiesen, daß ich ihm meine Stimme verspreche. Er hat mir meinen ganzen Vorrath an billigen Uhren abgekauft — mehr als 100 Stück. Der Conservative konnte sich nicht über Unaufrichtigkeit beklagen und forderte nun, was der Radikale mit den Uhren bezweckte. Er hatte es bald heraus. Der radikale Candidat unternahm Spaziergänge in belebte Arbeiterviertel und fragte bald dieselben, bald jenen Arbeiter höflich, wie viel Uhr es sei, indem er zugleich vorgab, sein Chronometer liege schon gelassen. Gewöhnlich gab der Befragte nur kurz zur Antwort, er habe keine Uhr. „Keine Uhr!“ rief der radikale Candidat empört. „So etwas kann nur unter einem conservativen Regime vorkommen. Die Träger der Größe Englands haben keine Uhren! Geben Sie mir Ihre Adresse, ich schicke Ihnen morgen eine Uhr, und was auch diese Worte noch vorgehen mag, so wissen Sie wenigstens, wie es um die Zeit ist.“

Händermund. Man erzählt uns: Bei Frischens Schulzens ist wieder einmal der Klapperstorch eingetroffen und zwar zum zweiten Mal. Der Großvater Gottlieb Schulze, ein behäbiger Altvatermann, macht sich an der Wiege des Neugeborenen nützlich. Sein vierjähriges Guckelkind betrachtet das neue Brüderchen mit forschenden Blicken. Wäghlich sagt der Vierjährige: „Grosvater, das Bröderken het so keen Haar up 'n Kopf!“ „O, de wassen (waschen) em noch“, sagt der Alte. Der Säugling öffnet sein Mäundchen, der Bruder sieht hinein und sagt misstrauisch: „Grosvater, de het so of keen Thä'n (Hähe in 'n Munn!“ „O, de fricht he wet de Thä'n (Zeit), sagt der Großvater. Der Vierjährige sieht aber das Kleine immer argwöhnlicher an und sagt ganz geheimnißvoll: „Grosvater! mei dünn (dem) sind wi aufwärts, dat is 'n Ollen!“

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblattes erscheint am Samstag eines jeden Ausgabens im Briefe, Rangstraße 27, und enthält als Leitartikel und Besondere Nachrichten, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblattes“ zur Ausgabe gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 8 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einlieferung. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Beleg, sondern deren Abdrücke beizulegen; für Wiedererlangung etwa befristeter Original-Beleg oder sonstiger Urkunden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Einem jungen Fräulein aus besserer Familie ist Gelegenheit geboten, gegen mäßiges Entgelt des Vormittags als Kassiererin in zu betheiligen. Off. Off. u. J. L. 100 postl. Schützenhofstr. Zwei tüchtige Verkäuferinnen für Kurzwaaren sofort gesucht Schwabacherstraße 65, 2. Angehende Verkäuferin sofort gesucht Helenestraße 2, Coloniaalwaaren. Verkäuferin, bräunlich, gesucht. Bäckerin F. Bossong.

Tüchtige Kleidermacherin

sofort für dauernd gesucht Hühnerstraße 13, 1. 13850 Eine Kleidermacherin wird für dauernd gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage. 14933

Arbeiterin u. Lehrmädchen

sof. gesucht. W. Haupt, Schneider, Hellmündstraße 11, 1. 14514

Tüchtige Koch- und Tischwäscherinnen

bei gutem Lohn für dauernd gesucht. H. Schwarz-Weyl, Schwabacherstr. 14, 1. Tollen- und Kleidermacherinnen, sowie Lehrmädchen gesucht Adolphstraße 6.

Weißzeug-Wäscherinnen

für dauernde Beschäftigung sucht bei hohem Lohn. Franz Schirg, Webergasse 1. 14763

Arbeitsnachweis f. Frauen.

Rathhaus, Tel. 2377. Abth. I sucht Dienstpersonal (vgl. Art. I. Privat u. Hotels, Wasch-, Putz-, Monatsfrauen, Näherin., Nägerin., Gut empfohlene Mädchen erh. sofort Stellen. Bis 7 Uhr Abends geöffnet. 13600

Mädchen gegen guten Lohn

sofort gesucht Webergasse 44, Kurzwaaren. 14765

Gesundes kräftiges Mädchen

für Hausarbeit und zum Reinigen großer Lokalitäten per sofort gesucht. M. Schneider, Kirchgasse 29/31. Delapstraße 7, 3. 14772

Sonstiges tüchtiges Mädchen

sofort gesucht Delapstraße 7, 3. 14772

Besseres Zimmermädchen,

welches im Nähen bewandert ist, findet gute Stelle Kerkhof 10, Hochparterre.

Einf. junges Dienstmädchen

für kleinen Haushalt gesucht Bertramstr. 17, 3. l. Braues Mädchen auf's Jaest sofort gesucht Rheinstraße 18, 1. r. 14765

Ein ordentliches Dienstmädchen

für kleinen Haushalt gesucht Schwabacherstraße 24. Ein Mädchen für brgl. Küche u. Hausarbeit zu zwei Stellen gesucht Wälderstraße 6, 2. 14765

Mädchen

für kleinen besseren Haushalt gesucht Unterstraße 37, 3. l. Ein tüchtiges pflichttreues Mädchen gesucht. In sprechen von 10-12 Uhr Elisabethstraße 31, 1. Ein fleißiges Mädchen wird bei gutem Lohn gesucht Schulgasse 2, Papierladen. Ein braves geistiges Mädchen, welches etwas Kochen kann, für einen kleinen Haushalt ohne Kinder auf gleich gef. Herderstr. 4, P. l. 14857

Tücht. Hausmädchen

mit gutem Lohn gesucht Kapellenstraße 41. Vorstell. 9-10 u. 4-5 Uhr. J. br. Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring, 6, P. l. 14765

Nach Krefeld

wird ein erf. Mädchen, welches selbstständig Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn auf gleich oder später gesucht. Näb. Hotel Krefeld, Zimmer 8, zwischen 8 u. 4 Uhr. 14578

Mädchen

sofort gesucht Wälderstraße 10. Ein Mädchen für leichte Hausarbeit sof. gesucht Wälderstraße 29, Part. 14765

Ein besseres Mädchen,

das tücht. im Hausarbeit u. im Nähen bewandert ist, zu einem kinderlosen Ehepaar nach Frankfurt gesucht. Näheres Hotel Kronen, Zimmer 45. Ein reines junges Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näb. Gr. Poststraße 3, Laden. Tüchtiges Kleidermädchen gesucht Rheinstraße 32, 2. Herrschafts- u. Hotelpersonal jeder Branche bei hohem Gehalt sucht Wälderstr. 1. Central-Bureau (Wär. l. Rang), Mauritiusstraße 4, 1. Etage. Telefon 571.

Ein tücht. Zimmermädchen

sofort gesucht Hotel Victoria. Nettos Mädchen zu einz. Dame gef. (20-25 Mk. Lohn) Webergasse 66, Part. 14765

Gesucht

sof. oder später ein auskündiges tüchtiges Mädchen b. h. Lohn Schwabacherstraße 14, P. 14765

Bügelmädchen

sofort gesucht Lammstraße 45. Eine Nägerin gesucht Wälderstraße 11. Ein tüchtiges Wäscherin gesucht Frankfurterstraße 23, Dth. 2. Jem. l. Ladenputz. gef. Wälderstr. 16, Freisuhl. Eine saubere tücht. Monatsfrau od. Mädchen auf sofort gesucht Wälderstraße 1, 3. Monatsmädchen oder Frau gef. Drantenstr. 3, 1. Ein ordentliches Monatsmädchen sofort in ruhigen Haushalt gesucht Drantenstraße 35, 1. Et. r. Klein. Monatsmädchen gesucht Wälderstr. 3, Part. Monatsm. l. Worg. gef. Wälderstr. 13, P. l. 14876

Eine saubere Monatsfrau

für Vormittags sucht Wälderstr. 16, Freisuhl. 14876

Monatsfrau oder Mädchen

gef. Wälderstr. 13, 2. 14876

Eine Monatsfrau

für Morgens von 6 bis 8 Uhr und Mittags von 2 bis 4 Uhr gesucht Sohlstraße 32, Part. Frau zum Wädeln gesucht Ellenbogenstraße 14. Braues saub. Mädchen tagsüber zu zwei kleinen Kindern gesucht Hühnerstraße 16, Laden. 14902

Junges Mädchen

tagsüber gef. Hühnerstraße 7, 2. 14902

Kaufmännin

sofort gesucht. A. Weber & Co. 14765

Wißt Du, eignen Schmerz zu tragen
 Dir den Busen kräftigen,
 Lerne mit der Menschheit Fragen
 Edel Dich beschäftigen:
 Wie die Seele sich erweitert,
 Wird Dein Leben auch erweitert.
 G. v. Feuchtersleben.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Mahdi.

Von Hall Gaine. Deutsch von S. Gerhardt.

Schweigend nahm Oiba eine Kupfermünze und riß mit der Spitze der Waffe das Geldstück, so daß es deutlich erkennbar war, dann warf er die Münze wieder in seinen ledernen Geldbeutel und sagte zu Jonas:

„Greife ein Geldstück heraus. Wir ziehen so lange, bis einer von uns die gezeichnete Münze ergreift, und wem sie zufällt, der muß die That vollführen.“

Die drei Männer zogen viermal; da endlich traf das Loos Omar. Däster wandte sich der Maure ab und murmelte leise: „Es konnte ja nicht anders sein, ich bin zum Mörder bestimmt, denn ich trage ja schon das Kainszeichen.“

„Omar“, sagte Jonas, „gehe zu Mitternacht in das Haus, sobald die drei arabischen Kaufleute sich entfernt haben. Wir bleiben beide in der Nähe. Sobald Du siehst, daß die Gelegenheit günstig und der Augenblick gekommen, gibst Du das Loosungswort: „Allah-u-Kabar!“ (Gott ist groß) — einen Gruß, der zur mitternächtlichen Gebetsstunde nicht auffällt, wiederholst ihn aber dreimal. Alles Uebrige überlasse ich Deinem Scharfsinn, denn ich weiß, Du bist ebenso verwegend wie klug. Sobald wir Deinen Ruf hören, eilen wir Beide herbei, und jeder von uns stößt dem Mahdi die Dschambije in die Brust.“

„Warum wir Drei, wenn doch das Loos mich als Thäter bestimmt?“

Oiba lachte und sagte: „Sollte man die Urheber der That entdecken, dann trifft in diesem Falle die Bluttat drei Männer, drei Familien, und wer wird es wagen, gegen drei Familien Blutschuld zu beginnen? Wir sind dann drei mächtige, durch Blutschuld vereinte Bundesgenossen, und hinter mir steht mein ganzer Stamm.“

„Gut, es sei, wie Ihr gesagt. — Allah-u-Kabar — wenn dreimal der Ruf ertönt, liegt der Mahdi in seinem Blute und Rachel ist mein!“

Die drei Männer ahnten nicht, daß ihre nächtliche Beratung belauscht worden war, und des Gelingens ihres finsternen Mordschlages gewiß, entfernten sie sich, um keinen Verdacht zu erregen, nach verschiedenen Seiten. Und doch war jedes ihrer Worte gehört worden. In eine Manierische gedrückt, von Granatbüschen verborgen, stand die zierliche, fast schwächliche Gestalt eines jungen Mannes, von dem dunklen Mantel fest umhüllt. Es war Othman, der hierher gekommen, um Asma zu sprechen. Um Asmas Vater nicht erathen zu lassen, daß er mit Asma hier zusammentreffen wollte, hatte er sich versteckt und das ganze, unweit des Hauses geführte Gespräch belauscht.

Sobald die drei Männer sich entfernten, gab Othman das mit Asma verabredete Zeichen, und bald erschien das Verbermädchen an seiner Seite. Nach kurzer, herzlicher Begrüßung sagte Othman hastig:

„Asma, hier geht Schreckliches vor, in diesem Hause soll diese Nacht ein Mord verübt werden, man will den Mahdi ermorden! Omar wird die That ausführen!“

„Omar? Unmöglich, er ist ein Freund meiner Herrin, die dem Mahdi Zuflucht in ihrem Hause gewährte. In dieser Nacht noch wird Omar erwartet.“

„Ja, er kommt um Mitternacht, um den Mahdi zu ermorden, und zwei Andere folgen ihm.“

„So will ich es schnell meiner Herrin sagen“, erwiderte Asma, über das Geheute entsetzt.

„Nein, das darfst Du nicht, aber sobald Du den Mahdi sprechen kannst, sage ihm allein Alles.“

„Ja, ich will es thun. Aber sage mir, Du wirst den Mahdi retten? Bist Du nicht selbst sein Feind?“

„Nein, Asma“, erwiderte Othman treuherzig, „ich habe heute, von der Spottlust Aller angeleitet, auch über ihn gespottet; aber ich dachte nicht Böses dabei, glaubte überhaupt nicht, daß die Sache so eine ernste Wendung nehmen werde oder gar einen blutigen Ausgang haben könnte. Du weißt, ich verabscheue alles Blutvergießen, und der Mahdi, mag er auch wunderbarlich sein, will doch nichts Böses, sondern das Beste des Volkes.“

Asma eilte nach kurzer Abschied in das Haus.

Othman, obgleich gleich jenen Mauren keine mannhafte Gelbennatur, sondern eher Hüfthaler, war doch in mancher Hinsicht unternehmend und dabei scharfsinnig und schlau, und was Andere durch Tapferkeit und Gewalt erzwingen, erreichte er oft durch seine Beredsamkeit.

Die Mitternachtsstunde war gekommen. In dem vom Monde hell bestrahlten Hofraum ihres Hauses schritt Rachel ungeduldig auf und nieder. Sie war heftig erregt, ihr Auge blühte finster und wild; mit ganzer Seele war sie jetzt nur Jüdin, die nach den strengen Sagenen ihres Volkes den ermordeten Vater zu rächen hätte, und dieser eine Gedanke, dieses eine dämonische Gefühl füllte jetzt ganz ihr Herz, ihre Seele aus, jede weiche, milde Neigung verdrängend. Da auf einmal leuchtete ihr Auge in wilder Freude auf. Sie hatte ein Geräusch an der geöffneten Hofthür gehört, und eine Gestalt betrat mit leisen Schritten den Hofraum.

„Gudlich, endlich!“ rief sie leise.

Es war Omar, der vor sie hintrat. Er begrüßte das Mädchen herzlich, aber auf seiner Stirn lag eine dunkle Wolke, sein Auge blickte finster und mit leise bebender Stimme flüsterte er:

„Rachel, was soll ich denken von Dir, daß Du Dein Leben wagtest, um den Mahdi zu retten, ja, ihn sogar in Dein Haus aufzunehmen, ihn, den Du Deinen Feind nanntest? Du verlangst von mir, daß ich ihn tödte, ohne daß ich weiß warum. Du versprachst mir, mein Weib zu werden, und jetzt, zur Nacht, weilt der Mahdi in Deinem Hause?“

Einem Augenblick wandte sich Rachel ab, so daß Omar nicht das dämonische Lächeln sehen konnte, das über ihre Lippen so schön, jetzt durch finstere Gefühle entstehenden Hügel glitt. Dann wandte sie sich ihm wieder zu und sagte kalt: „Was ich von Dir verlange, kann hier im Hause leichter vollbracht werden und —“

„Aber warum schüdest Du ihn denn? Das Volk hätte ihn ja gefestigt oder erschossen, wenn Du ihn nicht gerettet hättest.“

Seine gewandte Rede, sein Muth und sein besonnenes Wesen hätten ihm im letzten Moment noch Anhänger — vielleicht in großer Zahl — gewonnen. Du sahst ja, wie die drei arabischen Kaufleute für ihn eintreten, und das Volk ist veränderlich. Ein geschicktes Wort des Mahdi hätte die Volkswuth in Begeisterung umgewandelt. Dann aber will ich die Rache an dem Mahdi ausüben, hier in meinem Hause soll er sterben!“

Die letzten Worte floss sie mit so gehässigem Ausdruck hervor, ihre Augen blickten so wild, so dämonisch, daß selbst Omar — gewiß sein zart befehltes Gemüth — sich entsetzte.

„Rachel“, sagte er, „dem Manne ziemt es, Rache zu üben, das Weib soll milde sein.“

„Und willst Du als Mann nicht die Rache ausüben für das Weib, das Du liebst?“

„Und was hat er gethan, daß er den Tod verdient?“

„Du weißt es, Omar, aber Du glaubst ja meinen Worten nicht.“

„Ich weiß nur, was man in der Stadt erzählt, aber hast Du Beweise, daß der Mahdi ein Mörder ist?“

„Ich habe die Beweise seiner Schuld, und ich gebe sie Dir, wenn Du die That vollbracht hast, und dann, aber auch nur dann bin ich Dein!“

Nur halb gelang es ihr, mit diesen leidenschaftlichen Worten Omars Sinne zu berauschen, wie sie es beabsichtigte, um ihn zu bewegen, die dunkle That zu begehen. Er zögerte und schauderte, noch einen Mord zu begehen.

„Sein Schicksal“, begann Rachel wieder, „hat ihn in unsere Hand gegeben, damit er seine Strafe empfängt. Niemand kann seinem Schicksal entgehen. Der Mahdi wurde mit Blindheit geschlagen, sodah er mich als rettenden Engel ansah. O, der Thor, er wird seinen Irrthum schwer büßen!“

„Das Schicksal, das Schicksal!“ rief Omar schauernd, „ja, auch mich führte das Schicksal heute hierher und —“

„Wie, nicht mein Ruf? Was meinst Du?“ fragte Rachel verwundert.

Mit kurzen Worten theilte Omar ihr mit, was er mit Jonas und Oiba verhandelt, und wie das Loos ihn bestimmt, den Mahdi, dem viele Feinde nach dem Leben trachten, zu tödten.

„Was zögerst Du?“ fragte Rachel, „Du siehst, das Schicksal selbst hat Dich zum Mörder bestimmt, auf Dein Haupt fällt keine Blutschuld. Jedermann wird übrigens glauben, der Pöbel habe ihn gefestigt und er sei hier seinen Wunden erlegen.“

„So mag sich denn sein und mein Geschick erfüllen“, erwiderte Omar düster. „Aber wo ist der Mahdi jetzt und was thut er?“

„Noch sind die Kaufleute mit ihm zusammen, aber sie werden sich gleich entfernen, und dann ist es Zeit, dann schlägt die Stunde der Rache. Halte Dich bereit. Meine Liebe ist Dein Lohn“, fügte sie hinzu, indem sie die Arme zärtlich um seinen Hals schlang.

Omar beugte leise, als er den sanften Druck ihres Armes fühlte und sagte leise:

„Rachel, oft ist es mir, als sagte mir eine innere Stimme, daß Dich und mich keine Liebesbände umschlingen könnten, und im Schlafe quälten mich oft entsetzliche Traumbilder.“

„Verschenke die Schreckbilder, wenn es nur Träume sind, und denke an Deine Rachel und an das Werk, durch das Du sie erwirbst!“

In einem hell erleuchteten Zimmer saß der Mahdi, in ein lebhaft geführtes Gespräch mit Sidi Ahmed, Asad und El Abery vertieft.

„Mahdi“, sagte Asad, „die Bevölkerung von Fez versteht Dich nicht und ist Dir, abgesehen von Sidi Ahmed und wenigen Anderen, feindlich gesinnt und Dein Leben ist hier gefährdet. Komm mit uns nach Tabla.“

„Fez ist meine Vaterstadt und ich bin ein Sohn von Fez! Wenn ich standhaft bleibe und Allahs Geboten gehorche, wird die ganze Stadt und das Volk noch erlendet werden und meine Botschaft annehmen“, entgegnete der Mahdi.

„Muhamed“, sagte Sidi Ahmed, „hier kannst Du nicht bleiben, geh mit Asad und El Abery nach Tabla.“

„Ja, komm mit uns, Tabla ist empfänglich für Wahrheit und Recht, sehnt sich nach Erlösung und wird Dich mit offenen Armen empfangen“, sagte El Abery eifrig.

Der Mahdi sann einen Augenblick nach, dann sprach er ernst:

„Alles im Leben ist Bestimmung, und vielleicht ist es Allahs Wille, daß ich nach Tabla gehe.“

„Ja, Mahdi, nimm unser Wort als einen Wink Allahs an und begleite uns nach Tabla“, sagte Asad herzlich.

(Fortsetzung folgt.)

20% unter dem Preis

unseres Cataloges verkaufen wir seine Holzgegenstände zum Brennen, Malen und Schnitzen (darunter auch die letzten 14899

Victor'sche Kunstanstalt, III Webergasse 23.

Knicker-Bokers

Reform-Damen-Beinkleid

in Loden, Tuch, Cheviot, Zanolla, Seide, Tricot etc., mit und ohne weisse Einknopf-Beinkleider.

Vielfach ärztlich empfohlen.

Anfertigung nach Maass in kurzer Zeit.

Franz Schirg,
 Webergasse 1, im Nassauer Hof.

14754

Sprachheilinstitut „Hophata“,
 Karlstrasse 37.

In den Kursus für Unbemittelte

können wieder Theilnehmer aufgenommen werden.
 Sprechzeit 10—12 u. 5—7 Uhr Nachm. — Sonntags nur 10—12 Uhr Vorm. 14921

14 Pf. Pfd. Ital. Maronen
 offerirt Altstadt-Consum, 14926
 Neubau Webergasse, nahe Goldgasse.

Empfehle prima Gänse, auch im Aufschnitt, sowie alles Geflügel, Obst, Gemüse u. Kartoffeln zu den denkbar billigsten Preisen.

Simon Levy,
 Geflügel- und Gemüse-Handlung,
 Webergasse 24.

Die ächten
 Frankfurter Würstchen

von M. Rauch, Würstfabrik,
 Frankfurt,

per Stück 14 und 16 Pf.,
 offerirt täglich in frischer Zustellung
 Altstadt-Consum, Webergasse 31.

Kränze,

schöne dauerhafte, in allen Preislagen.
 Künstl. Blumengeschäft
 Langgasse 4, I St. N. V. Sauten.

Pa. Magnum bonum,

beste und haltbarste Winterkaffee, pro Gtr. frei Haus d. 5 Gtr. und mehr à Pfd. 2.45, empfiehlt
 C. F. W. Schwante, Schwabacherstraße 49,
 gegenüber der Gmberstraße. Telefon 414.

Schweine-Schmalz, garantiert rein, per Pfd. 50 Pf., zu haben Dalmatengasse 10, Thoringen. 14571

6. Abnorme Reifungen

(Seltenheit) preiswerth zu verl. Friedrichstr. 40, im Laden. 13796

Amerikan. Harmonium,
 ein alter Contra-Bass und Violon billigst zu verkaufen Nicolaistraße 27, I L.

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 8001
 Waarenzeichen etc. erwirkt
 Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.

Dienstag, den 6. November 1900, Abends 7 Uhr,
im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27:

I. Kammermusik - Abend

der Herren Director Albert Eibenschütz (Piano), Adolf Rebner (Violine) und Johannes Hegar (Cello), unter gütiger Mitwirkung von Frau Marie Englisch-Tuxen Concertsängerin aus Kopenhagen.

Abonnements für alle 3 Abende Mk. 10.— nummerirt, Mk. 7.— unnummerirt Einzelkarten Mk. 4.— nummerirt, Mk. 3.— unnummerirt, Mk. 1.50 Stehplatz.

Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Kasse zu haben. F454

Allgemeine Rentenanstalt, Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit für Lebens-, Renten- und Kapital- (Aussteuer-, Militärdienst- und Alters-) Versicherung.

Gegründet 1833. Unter Königl. Württemberg. Staatsaufsicht. Aller Gewinn kommt ausschliesslich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass zufolge freundschaftlicher Uebereinkunft unsere Generalagentur Wiesbaden von Herrn C. Schiemann auf Herrn Carl Tausig, Seerothenstrasse 5, übergegangen ist. Darmstadt, Ende Oktober 1900.

Die General-Agentur: August Serbenich.

Auf Vorstehendes höfl. bezugnehmend empfehle ich mich zum Abschluss von angeführten Versicherungen. Die Anstalt bietet bei längst bewährter und anerkannter Solidität jedem bei ihr Beihilflichen bedeutende Vortheile. Zur Abgabe von Prospecten etc., sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit. F 93

Wiesbaden, Ende Oktober 1900. Die General-Agentur: Carl Tausig, Seerothenstrasse 5.

Gewerbegerichts-Wahl!!

Arbeiter! Zu der am 20. November d. J. stattfindenden Gewerbegerichts-Wahl liegen die Wählerlisten bis zum 9. November im Rathhaus, Zimmer No. 3, Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr offen. Alle Arbeiter, welche ihr Wahlrecht ausüben wollen, müssen sich bis zum 9. November unter Vorlegung einer Weisung, daß sie 25 Jahre alt und mindestens ein Jahr hier am Orte beschäftigt und wohnhaft sind, in dieselbe eintragen lassen. Wer nicht eingetragen ist, kann auch nicht wählen. Als Weisungen gelten außer denen der Arbeitgeber oder der Polizeibehörde auch das Mietbuch und sonstige Papiere, aus denen das Wahlrecht ersichtlich ist. Anmeldungen behufs Eintragung in die Wählerliste nehmen auch entgegen:

- Ph. Faust, Schulgasse 5,
- E. Küllmer, Adlerstraße 6,
- G. Singer, Adlerstraße 37,
- J. Koob, Hermannstraße 1.

Anmelde-Formulare sind bei Vorgenannten zu haben. Für größere Betriebe empfiehlt es sich zum Zwecke der Anmeldung genehmigte Listen für alle Wahlberechtigten auszufertigen und dieselben von dem Arbeitgeber beifügen zu lassen.

Arbeiter, veräumt nicht Euch eintragen zu lassen und bekundet damit das Interesse für die Arbeitersache.

Das Gewerkschafts-Partei.

Öffentliche Versammlung

für Mitglieder der Gemeinsamen Ortskrankenkasse

Sonntag, den 3. November, Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale der Männer-Turnhalle, Blatterstraße.

Tagordnung:
Berichterstattung der Arbeitervertreter im Kassenvorstand über ihre Thätigkeit. (Diskussion.)
Alle Mitglieder werden ersucht, in derselben zu erscheinen. Der Einberufer.

Actuelle Neuheit!

Bestrafung der Boxer in China!

Originelles mechanisches Spielzeug
für Knaben und Mädchen, als Einzel- u. Gesellschafts-
Spiel zu verwenden.
Preis Mk. 1.80.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.



14931
Tel. 885. Michelsberg 8.
Großer Fischverkauf!
Lebendfr. Schellfische,
extra pr. Waare, Donnerst-
tag u. Freitag eintreffend,
p. Pfd. nur 30 u. 35 Pf.,
sowie alle anderen Fisch-
sorten billigt. Best. Be-
stellungen erb. frühzeitig.
Tel. 885. Michelsberg 8.

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

VOGELEY

Pudding-Pulver

in Päckchen à 20, 15 und 10 Pfg. ist unstreitig das Beste. Sie bereiten aus Vogeley-Pudding-Pulver nicht nur eine delikate schmeckende, sondern auch nahrhafte und doch billige Speise, die auf keinem Mittagstisch fehlen darf und wegen ihres Reichthums an knochenbildenden Substanzen besonders Kindern jeden Tag gereicht werden sollte.

Back-Pulver

in Päckchen à 10 Pfg. ist ein garantiert unübertroffenes Fabrikat und kann ich nur zu einem Versuch rathen. Sie werden dann stets

Vogeley-Back-Pulver

verwenden.

Erhältlich in den Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogergeschäften, welche meine Fabrikate oder Plakate ausgestellt haben. Man beachte deshalb die Schaufenster. Man achte beim Einkauf auf den Namen „Vogeley“, Hannover.



Frucht-Grütze

in Päckchen à 20 und 15 Pfg., ergiebt mit Wasser zubereitet, eine nahrhafte, herrlich schmeckende, kühlende Speise, die besonders für die warme Jahreszeit nicht genug empfohlen werden kann. Als Sauce verwende man Vanille-Sauce, aus Vogeley's Vanille-Sauce-Pulver à 10 Pfg. hergestellt.

Flammari-Pulver

müssen Sie, verehrte Hausfrau, unbedingt probiren; es ist wirklich das Beste vom Guten.

Ihre Kinder sowohl, wie Ihr Herr Gemahl werden Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie recht oft Vogeley-Flammari als Nachspeise serviren.

Hannov. Pudding-Pulver-Fabrik Adolf Vogeley, Hannover.

General-Vertrieb: Gottfried Glaser.

Niederlagen:

- Th. Böttgen, Friedrichstrasse.
- Fritz Bernstein, Wellritzstrasse.
- Carl Erb, Adelheidstrasse.
- Wilh. Feller Wwe., Goldgasse.
- J. Frey, Schwalbacherstrasse.
- Willy Graefé, Webergasse.
- Fr. Groll, Goethestrasse.
- Jean Haub, Goldgasse.
- J. Hartmann, Hellmundstrasse.
- August Kortheuer, Nerostrasse.

- J. Minor, Schwalbacherstrasse.
- Emil Müller, Feldstrasse.
- Ph. Nagel, Neugasse.
- C. Petry, Steingasse.
- Robert Sauter, Oranienstrasse.
- Richard Seyb, Rheinstrasse.
- C. A. Schaeffer, Hellmundstrasse.
- Wilh. Schild, Friedrichstrasse und Michelsberg.
- Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse.
- J. W. Weber, Moritzstrasse.

Morgen Donnerstag, von Vorm. 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig gefundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibrück verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstherbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Dilettanten-Verein

„Urania“

Samstag, den 4. Nov., Abends präcis 8 Uhr, im Römischen (Dobbelstrasse 15): Zweites Stiftungsfest, bestehend in Theater, Concert u. Ball. Es ladet hierzu freundlich ein Der Vorstand.

Strümpfe, Socken u. Unterkleider, reichhaltige Sortimente, in allen Grössen und Preislagen, elastisch gewebte Untertailen und Combinations in Wolle, Seide etc., Reformbeinkleider für Damen in grosser Auswahl und sehr preiswerth empfiehlt Ludwig Hess, Webergasse 18.

Mürnberger Lebkuchen von F. G. M. ger per Packet von 10 Pf. an empfiehlt in feiner Sendung J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Neue Conserven frisch eingetroffen. Junge Schmelzköcher p. 2-Pfd.-Dose 35 Pf. Erbsen 30 Pf. Neue St. Damerbonen p. Pfd. 15 u. 18 Pf. Mandeln, Rosinen, Feigen. J. Schaub, Grabenstraße 3. Frische Eier Büchlinge 10 St. 70 Pf. frische Erbsen, Holl. Vollkornst. 5, 6, 8 und 10 Pf. 14930

Nieler Büchlinge ein 20 Pf. officiell 14927. Altstadt-Consum. Restauration Adolf Petry, Marktstraße 8, Ecke Bauergasse. Morgen Donnerstag: Mehlensuppe.

Restaurant Lustig, Verderstraße 24. Morgen Donnerstag: Mehlensuppe. Mehlensuppe mit Kraut. Mehlensuppe, Restauration.

Kochfran Schlosser, Bwe., wohnt jetzt Bühlstraße 9, 1 r. Zahn-Atelier A. Wolf, Michaelsb. 2 u. Bramstr. 27. Schmalz, Zahn-Kunstl. Reparatur. sofort. 14568

Melider, wohn unter Garthe am Kirchhof 9, St. 1. Hilfe wird gebraucht bis zu 6 cm Durchmesser 19. Im Neben u. Ansoffern sind noch Lager. Marktstraße 1, Vari. Lebach. Zeichnungen f. Monogramme, Bildereign. Druck u. werden angefertigt. E. Schmidt, Markt 2. Die Damenkleidermacherin empfiehlt f. Abgabe feiner Schneider-Kleider. Gest. v. n. 350 an den Tagbl.-Verlag. Gastianentele, am Samstag, 2 Uhr ab, Seite 15 Pf. im Rabengrund. Kind (Wädchen) wird als Wirtin abgegeben. n. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Hellmundstr. 34, Part.

Zwei gut möblierte Zimmer sind sofort an zwei Herren zu vermieten, auf Wunsch auch volle Pension. Näh. Vertramstraße 22, 3 St. r. 6866

9. Ziehung der 4. Klasse 203. Hgl. Preuss. Klotterie.

Am 29. Octobr 1900, 11. November 1900. Nur die Gewinne über 200 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for the 9th drawing of the 4th class of the 203rd Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Table with lottery results for the 9th drawing of the 4th class of the 203rd Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

9. Ziehung der 4. Klasse 203. Hgl. Preuss. Klotterie.

Am 30. October 1900, nachmittags. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for the 9th drawing of the 4th class of the 203rd Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

9. Ziehung der 4. Klasse 203. Hgl. Preuss. Klotterie.

Am 30. October 1900, nachmittags. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery results for the 9th drawing of the 4th class of the 203rd Prussian Lottery. Columns include prize amounts and winning numbers.

Prospekte zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.



MESSMER'S THEE

wird in 100,000 Familien und an mehreren Höfen tägl. getrunken, Probepackete 60 und 80 Pf. bel
Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18. (F. a. 1889 S. g.) F 136

Räumungs-Ausverkauf.

Morgen, am 1. November, beginnt in unserem zweiten Lokale,
24 Wilhelmstrasse 24

(Promenade - Hotel),

ein grosser **Räumungs-Ausverkauf** zurückgesetzter Gegenstände.

Wir verweisen auf unser morgen erscheinendes Inserat.

ROSENTHAL & DAVID,
Engl. Magazin.

Günstige Gelegenheit für Anfänger!
Wegen Aufgabe meiner Drogerie, verbunden mit Colonialwaaren u., wird die massive Einrichtung mit sämmtlichen Stangegefässen u. Waaren sofort oder bis März 1901 billig abgegeben. 14914
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Die Villa
Wilhelmshöhe 1,
mit ca. 50 Ruthen (1250 q-Meter) Garten, ist zu verkaufen. Alles Näh. durch den Alleinbeauftragten **Jos. Mandritsky, Webergasse 3, 2. Telephon 724.**

Gewährs-Kaufgejuch
v. tücht. Kaufm., disp. Capital bis 100,000 Mk., event. Vertheilung. Weinhandl. od. Schaumweinfabr. nicht ausgeschlossen. Offerten an Agentur d. Nordd. Lloyd in Wiesbaden.
J. Chr. Glücklich.

Ende einmal 20,000 u. einmal 30,000 Mk. an 2 Stellen auf neue Häuser gegen bündliche Bürgschaft und doppelte Sicherheit, auf Wunsch kann eine Hypothek von 20,000 Mk. nach als Sicherheit werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14806

Gelegenheitskauf!
Verz. (Kochhaus), neue Anlage, Verhältnisse holder sehr billig zu verkaufen. Off. unter 22. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Billig abgegeben
1 Eichen-Divan mit Spiegelstuhl u. Wollinbezug, 1 Goldschrank, 1 Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, 1 feines Klavier, 1 Amerik. Dien. versch. 3-Stan. Wäschek. u. Friedrichstraße 13. 14829

Ein großes **Gewächshaus** nebst **Schreibern** billig zu verkaufen.
Näh. Wilhelmshöhe 32.

Haar-Involutar zu beileiden gesucht gegen gute Nuten bzw. Gewinnanteil. Offerten unter A. 2. 223 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Dachstuhl in der 12. u. 13. St. möbl. Zimmer u. Küche, auf Wunsch mit Compl. abgeseh. auf 1. November zu vermieten. Näh. Tel.-St. 6047

Shirm verkauft.
In der Conditorei Wilm, Wilhelmshöhe, gestern (Dienstag) Nachmittag ein falscher Shirm abgenommen worden. Es wird gebeten, gegen den richtigen dort umzutauschen.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.
Donnerstag, den 1. November, Abends 9 Uhr, im Clublokal „Gambrinus“ (oberer Saal);
Vortrag der Herren **Schauss und Laopus:**
Streifzüge im Karwandel, am Achensee und im Inthal.

Als vorzügliche, mittelstarke Cigarre empfehle
Predilectos (Fehlfarben), 6 Stück 50 Pf.
Telephon 2217. **A. F. Kneffel, Langgasse 45.**

Heute ist unsere liebe unvergeßliche Schwester,
Schwägerin und Tante,
Anna Kaufmann,
nach langem Leiden sanft entschlafen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, Sofia, Erlangen, Berlin, Osnabrück,
Mainz, den 29. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 1. November, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Sonntag Morgen 8 Uhr ein Portemonnaie mit Inhalt von Schützenstraße bis Kaiser-Friedrich-Ring verloren. Ebrl. Finder wird geb., dasselbe abzugeben gegen Belohnung Schützenstraße 6, 4.

Verloren ein Strickzeug. Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 30, 4.

Trauer-Costumes
in allen Grössen stets vorräthig. 18939
Langgasse 50. **Meyer-Schirg,**
Ecke Kranzpl. Spec.-Geschäft f. Damen- u. Kinder-Confection.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 24. Okt.: dem Botskretär Hermann Balthar e. S., Hofrath Karl Friedrich; dem Friseur Johann Grelsu e. T., Henriette Christine Johanna. 25. Okt.: dem Ladirengestellten Wilhelm Heusch e. T., Rosa Margarethe. 26. Okt.: dem Tagl. Sebastian Weiß e. S., Georg Sebastian Erich. 27. Okt.: dem Schreinermeister Adolf Krieger e. S., Adolf; dem Straßenbahnkassierer Theodor Sopp e. S., Paul Ernst Willr. 28. Okt.: dem Tagl. Anton Bachowski e. T., Leofab dem Hausdiener Johann Schalle Zwillinge, Karl und Ella.

Aufgebeten. Mauergehülfe Johann Bolter hier mit Annie Adolph hier. Küchendiener Otto Weidmann hier mit Luise Kappeler hier. Tapezierermeister Karl Hinand hier mit Gabriele Trensch hier. Licitier Ernst Döhler hier mit Caroline Hoffmann hier.

Berechlicht. Rath Königl. Landesgerichtsrath G. Dr. jur. Joseph Roman hier mit Frau Marie von Weier, geb. von Rautner-Markhof. Herrschneidergehülfe Philipp Koch hier. Veronika Kuhl hier. Gärtner Friedrich hier mit Pauline Wuggenthaler hier.
Geboren. 28. Okt.: Johanna Rümer, 29. Okt.: werbe, 29. Okt.: Privatiere 9-10 Kaufmann, 30. J.

Aus den Piefpader Civilstandsregistern.
Geboren. 26. Sept.: dem Wt. Heinrich Peter Becker e. S., Otto. 29. Sept.: dem Wagnermeister Ludwig Karl Al-Wilhelm Kopp e. S., Karl Wilhelm. 7. Okt.: Christian Eduard. 12. Okt.: dem Fuhrer Georg Martin Behr e. S., Hans Friedrich.

Aufgebeten. 1. Okt.: Gärtner Karl Theodor Bierbrauer. 2. Okt.: Gattin Friederike Christiane Carolinehardt, beide wohnhaft zu Bierstadt. 3. Okt.: Johann Bender mit Bülgerin Annette. 4. Okt.: Schlosser August Schneider, wohnhaft zu Aeblich, mit Anna Juliane Bierbrauer, abgegebene Gewerbe, wohnhaft zu Bierstadt. 5. Okt.: Zimmermann Ludwig Bender mit Anna Schneider, ohne besonderes Gewerbe, wohnhaft zu Bierstadt. 6. Okt.: Gärtner Friedrich Schmidt mit Pauline Wuggenthaler, wohnhaft zu Wiesbaden.

Berechlicht. 6. Okt.: Spengler Christian Bevalter mit Katharin Lina. 7. Okt.: wohnhaft zu...
Verstorben. 29. Sept.: Pauline Emilie Fuhrmanns Franz Fuchs, 14 J. Ferdinand, S. des Fährers Karl Ludwig Schneider, 3 M. 26 J. 8. Okt.: Sauer, 1 M. 1 J. 4. Okt.: Emil Schmieds Karl Bierbrauer, 14 J. 2. Okt.: Friedrich, S. des Fuhrermeisters Gramer, 3 M. 15 J. 15. Okt.: Wittwe des Landmanns Johann Berger, geb. Bogel, 78 J. 7 J.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1901 ab soll unter Restaurant „Zum Schützenhaus“, Unter den Eichen (früheriger Wälder Herr W. Sebold), auf die Dauer von 6 Jahren neu verpachtet werden. Bewerber wollen ihre Offerten in geschlossenem Briefe bis spätestens 1. Dezember l. J. an unseren 1. Schützenmeister, Hrn. G. Hücher, Adelheidstraße 52, einreichen. Derselbe findet auch die Bedingungen einzusehen oder können von dort bezogen werden.
Der Vorstand des Wiesbadener Schützen-Vereins.

F 369

Lanesen & Gawlick

Laden: Gr. Burgstrasse 10.

Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc. Maschinen-Wasch- und Spannerel-, Decatir-Anstalt.

Annahmestelle: 14335

Moritzstrasse 12 bei Fräulein Stolzenberg.

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Unterzeuge.

Unterhosen, Unterjacken, Normal-Hemden

in reicher Auswahl. 18020

Friedrich Exner, Wiesbaden, Neugasse 14.

Wichtig für jede Hausfrau!

Brand's Veilchen-Seifenpulver und

Brand's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver greifen die Wäsche nicht an und sind die billigsten vorzüglichsten Waschmittel.

Netto-Inhalt 1/2 Pfd. per Packet 12 Pf.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Sal. Mayer, Wiesbaden, 43. Wellritzstrasse 43. Telefon 745.

Herrnkragen und Hausschatten.

Oberhemden nach Maass.

August Weygandt, Langgasse 8. 13860

Hühneraugen.

Schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel u. entfernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos

J. Kuhl, gepr. Heilfachhilfe, Webergasse 44.

Kauft Media - Socken,

aussen Wolle, innen Leinen,

von den ersten Ärzten Deutschlands als bestes Mittel gegen

Schweissfüsse u. Wundläusen empfohlen. Grösste Haltbarkeit garantiert u. billiger als andere Strümpfe. 10187

Franz Schirg,

Webergasse 1. Nassauer Hof. Telefon No. 2161.



Plasmon

leicht verdauliche, concentrirte Eiweiss- und Kraftnahrung.

Bildet für Magen- und Darmkranke, blutarme u. schwächliche Personen, ganz besonders aber für Lungenleidende ein

Nähr- u. Kräftigungsmittel erster Ordnung.

Erhällich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften.

(B5540) F18

Neu gebaut. Neu gebaut.

Luftkurort „Bahnhof“ Café - Restaurant.

33 Fremdenzimmer mit und ohne Pension, herrlichste Fernsicht. Restauration zu jeder Tageszeit.

Den verehrlichen Vereinen zu Winter-Ausflügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

12764 W. Hammer, Besitzer.

Telephon 2232.



F 48

la Magnum bonum,

prima Winterwaare, einige 100 Ctr. bill. abzug.

Helenenstr. 2. Kartoffeln en gros. Tel. 2439

Vorzügl. Mittags- und Abendtisch

findet bei jeder in gutem Hause. Best. Off. unter E. L. 789 bitte an den Tagbl.-Verlag zu richten. 14785

Prima gute Speise-

Kartoffeln

für den Winterbedarf empfehlen in allen Sorten. In Pfälzer blaue und blaue, in do. goldgelbe englische, magnum bonum, sowie Salat-Kartoffeln u. c.

Zwiebeln zu den billigsten Tagespreisen unter Garantie für reelle Waare und Gewicht.

J. Hornung & Co.,

Telefon 392. 3. Gäfnergasse 3. Telefon 392. Alles wird frei ins Haus geliefert.

Teltower Rübchen

v. Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf., empfiehlt in frischer Sendung

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Guter Mittagstisch

wird anher dem Hause abgegeben in der Küche des Civil-Casino, Friedrichstraße 22.

P. Waldhausen, Restaurateur.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Baden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt fein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Mäntel u. c. Nicht Borrührig wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1-2 Uhr geschlossen. F 206

Lampen!

Wand-Lampen von 27 Pf. an
Tisch-Lampen . 125 . .
Hänge-Lampen . 195 . .
Ampeln . 300 . .

bis zu den feinsten Ausführungen.

Garantie für gutes Brennen!

Kaufhaus

Nietschmann N.,

29. Kirchgasse 29, neben N. Schneider.

Handarbeit.

Häbische Läufer 60 Pf., Bettlaken 35 Pf., Decken von 4 Pf. an bis zu den größten, Kommoden und Bettstellen. Breiter Congress, Einlay 25 Pf., extra gut und 1,70 Pf. 8 Pf., Schälte Spitzen 20 Pf. bis zu den feinsten. Muster von 5 Pf. an. Von Büchlein, Garn, Ringe, sowie fertige Handarbeit nur billig.

Glenbogensgasse 11 u. Marktstraße 2. Birnen Pfd. 5 Pf. Friedrichstr. 44, S. 2, 9

8. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuss. Lotterie.

Wom 20. Oct. 5 u. 12. November 1900. Nur die Gewinne über 200 Mfr. sind bei betriebsfähigen Nummern in Cassa zu begehren. (Ohne Gewähr.)

29. October 1900, vormittags.

95 171 251 417 21 715 37 83 874 965. 1048 123 306 405 535
605 738 1300 830 919. 2133 347 400 37 85 590 632 50 722 61
812 86 957 3009 78 112 21 49 1000 95 444 755 63 829 4026
226 323 24 80 431 647 5127 460 1830 66 542 61 616 804 93 911
6044 48 100 48 1000 477 677 721 833. 7018 164 461 1300 512
92 727 76 95 838 42 8031 1000 168 367 317 544 60 682 800 927
32 13000 9038 211 73 418 582 634 710 30 919 89
10094 181 219 369 638 74 1000 754. 11118 631 1500 33 789
12040 75 185 477 596 762 1300 98 937. 13023 71 184 319 29
87 468 643 88 759 912. 14046 109 16 1500 295 346 497 519 54
780 83 859. 15008 117 76 1500 381 553 1500 57 80 13000 675
810 19 236 98 93 342 460 1000 57 77 810 60 938 1000 77
95 13000 17078 100 8 63 485 506 603 97 718 881. 18006 44
146 49 1300 78 251 94 353 732 84 596. 10155 256 57 357 81 411
13000 25 26 74 267

20014 97 889 886 93 548 640 718 51 70 890 975. 21168 210
12 936 66 428 614 71. 22198 202 91 384 491 528 822 23055 414
600 41 737 819 916 58 240068 167 86 325 1000 415 595 676 788
896 25041 69 421 646 914 60. 26063 234 502 26 13000 652 1300
98 887 993 27010 27 1000 237 377 624 717 1000 829 32 909 17
66 1500 78. 28210 62 317 15000 530 719 55 902 65. 29121 80
811 408 527 636 64 964

30222 361 474 564 856 915 18 87. 31034 162 1300 376 719
83 32040 92 158 276 55 311 64 76 98 424 88 514 604 823
33034 140 243 329 442 1500 517 76 718 99 842 1000 994 34 429
87 112 336 56 93 342 460 1000 632 13000 766 84 93 816 25
15008 1000 115 441 668 750 1000 57 77 810 60 938 1000 77
38093 366 489 530 763 809 78 1000 37009 274 1300 471 97
593 1300 646 754 820 83 1300 38093 63 70 175 420 63 68 87
611 39 1500 83 30074 147 252 81 96 309 435 519 37 98 672 807
40000 266 363 88 493 568 83 1500 613 76 804 48 927 70
41135 96 326 556 42126 37 63 87 1000 268 85 374 486 516 850
74 978 43015 1500 33 126 30 83 1000 243 382 479 99 004
44171 74 97 235 453 517 15000 864 45230 32 92 278 511 1000
622 37 989 46160 253 82 87 552 931. 47108 204 55 408 78 769
48064 122 47 251 318 423 60 77 521 1500 76 617 41 88 1500 706
60 13000 49036 111 227 359 455 62 696 737 857 13000 988

50158 378 1000 41 315 442 92 564 663 93 708. 51131 692
776 52020 61 1000 155 95 232 1000 41 363 1000 409 17 96
513 613 14 21 810 58169 96 1000 956 304 425 91 555 652 910
54081 106 51 62 230 1300 96 302 63 650 13000 867 911 55153
60 89 217 47 365 85 492 513 29 1500 79 819 53 75 905 56238
13001 556 450 59 812 1300 35. 57015 303 25 1500 89 464 510
48 775 54107 21 284 311 791 810 65 72. 59145 234 1000 75
413 46 1500001 516 650 704 22 83 95 849 80 93 919
60098 441 1000 443 739 53 70 81 1000 61039 44 58 69 215
44 54 301 422 1500 586 950 59 90. 62156 706 91 855 945 63049
115 80 1500 904 6 92 406 72 83 96 585 603 74 76 761 1300 55
825 94 04 74. 64005 1500 299 13000 802 434 75 638 45 90
712 63 35. 65066 1300 119 54 91 271 439 76 699 709 87 926 76
60068 86 223 25 59 80 89 327 438 582 624 46. 67227 308 13 38
453 600 1300 74 99 99 814 983 69639 151 360 96 574 845 90 956
1000 69267 428 75 90 1500 586

70122 309 56 58 590 642 60 741 60. 71146 228 65 555 616
72126 380 474 566 661 764 936. 73017 25 123 99 225 301 1000
64 1000 462 548 903 13000 74030 191 301 55 80 419 649 856 85
908 37 68. 75092 117 1500 54 75 84 237 885 1000 96 548 691
907 70031 61 245 1300 359 13000 75 94 434 519 1500 91 791
77066 1500 176 272 1300 309 34 45 59 559 95 607 935 47 1300 70
78651 150 344 456 641 810 44 1300 79049 78 110 83 208 79 415
25 504 622 98 917

80119 97 326 96 540 900 81122 13000 240 835 47 982 83015
82015 74 174 397 321 35 493 83 613 87 904 1000 88047 1500
60 108 226 322 35 857 902 55. 84037 76 96 134 301 425 515 67
860 62 911 85246 305 517 93 718 833 937 40134 441 83 628 779
866 960 47171 87 320 548 63 617 751 63 821 971 88053 583 603
88 706 804 90 80073 190 332 581 709 69 829 904

120 53 86 87 242 258 13000 431 62 554 108007 1300 147 88 1300
284 305 449 544 706 825 59 13000 98 911 109107 339 411 516
32 99 781 883 97 955
110134 322 94 418 689 765 889. 111143 323 443 543 652
714 859 901 112000 79 312 445 941 65. 113110 857 718 79 91
805 114017 60 138 269 88 310 1300 21 29 44 1000 537 40
1000 772 115265 358 434 37 601 799 116019 303 434 557 63
79 93 634 722 51 844 955 117065 66 140 260 584 747 72 845
916 50 1000 57 118060 1000 198 224 372 542 62 666 765 870
941 119049 142 234 73 327 418 585 845 71

120032 822 29 94 960 67. 121107 65 451 654 927 122012
188 292 314 430 35 532. 123050 13000 54 276 99 1300 357
92 94 769 815 923 124269 295 423 927. 125237 60 502 621 59
13001 796 999 12614 213 45 335 81 421 50 563. 127124 27 88
301 62 77 320 25 413 531 715 819. 128181 394 490 647 749 80
815 914 129253 311 26 51 54 91 610 19 21 28 837

130009 381 632 732 845. 131098 188 307 444 94 678 800
42 77 981 132298 13000 224 695 752 892. 133191 550 683
15001 777 1300 814 87 961 1000 134122 1300 95 318 793 982
135049 76 228 336 1300 67 406 1000 059 742 48 1300 801 912
136007 8 202 19 321 446 76 801 766 856 94. 137700 155 346
69 431 63 615 719 48 841 59 929. 138074 477 632 1000 227
139164 78 92 206 24 59 307 58 499 549 656 1300 79 720 942
90 1500

140089 408 18 86 537 42 65 685 889 989 91 1300 141982
409 44 777 85 998. 142170 308 43 85 601 37 76 719 63 845
13000 143156 305 708 144066 174 443 523 601 708 531 830
145393 761 79 962 84 88 146318 449 833 975. 147193 97 387
907 43 148237 85 628 98 875 1500 938 82 1000 149215 55 91
325 55 61 494 780 30 76 915 1000

150004 205 492 615 60 718 996. 151199 258 423 61 543 648
55 58 808 933 1000 152292 470 598 1300 625 98 153115 340
47 97 594 25 719 154239 312 681 837 79 75. 155078 180 249
330 717 36 68 539 75 932 156018 99 77 165 246 1500 817 466
687 93 733 157029 66 176 308 456 567 90 98 1300 625 35 933
61 158027 173 253 87 306 43 59 71 1500 439 558 774 813 974
159057 83 214 306 409 537 722 86 840

Thee

neuester Ernte:

No. 1.	Grass	Mk. 1.80.
2.	aus nur guten Marken	2.00.
3.	Congo, kräftig	2.40.
4.	Souchong und Congo	2.40.
5.	Haushaltungs-Thee, beliebte Marke	3.00.
6.	Visiten-Thee, mild und fein	4.00.
7.	Karawanen-Thee, kräftig	5.00.
8.	Maisermischung, sehr fein	6.00.
9.	Peeoblithen, feinste Marke	7.00.
10.	Mischung Non plus ultra	8.00.

Lose gewogen und in Packeten 1/4, 1/2, 3/4, 1/2 Pfund.
Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.

Meine garantiert reinen Thees zeichnen sich aus durch feinstes Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Freie Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

13812

A. H. Linnenkohl, Thee-Import, Wiesbaden.

Detail-Verkauf: Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.
Engros-Vertrieb: Director Versandt ab Amsterdam. — Freihafen
Gegründet 1852. — Telephon No. 94.

Schinken, Eier, Butter.

mild gesalzen, 4-6 Pfd. schwer, per Pfd. 67 Pf.
Kölner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstrasse 23. Telephon 595.

Kartoffeln

für den Winterbedarf.

Magnum bonum	per Ctr.	2.50.
Selbe englische	"	2.50.
Saiger	"	2.20.
Wasserkartoffeln	"	4.50.

Alles frei Haus. Täglich frische Sendung

Carl Kirchner,

Telephon 2165. 14386
Welfenstrasse 27, Ecke Seilmundstr.

Apfelmojt

frisch von der Reiter täglich zu haben Schanstr. 3.

Ascheneimer,

Kohlenfüller,

Kohleneimer,

Kohlenkasten,

Ofenschirme,

Kohlenschaufeln

Stocheisen,

Feuengeräthe,

Ofenvorlagen,

Verdampfschalen

Wärmflaschen,

Petroleum-

Heizöfen

(auf Wunsch zur Probe)
empfiehlt zu billigsten Preisen

Erich Stephan,

jetzt Kleins Burgstrasse,
Ecke Hainergasse.
Telephon 736.

14063

Frische Eier per St. 5 Pf. u. 2 St. 11 Pf.,
25 St. 1,20 Mk. und 1,30 Mk.
Größte Eier 2 St. 13 und 7 Pf., 25 St.
1,60 Mk. und 1,70 Mk.
Größte Italiener St. 3 Pf., 25 St. 1,90 Mk.
Täglich frische Trink-Eier, für jedes Ei
wird garantiert.

Feinste Süßrahm- und Landbutter
zum billigsten Tagespreis.

K. Jeckel,

4. Saalgasse 4.



Kartoffel-
pressen,
äußerst praktisch,
Kartoffel-
kocher
billigst. 18125
Franz Flössner
Wetttrichstr. 6.

Prima fste. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., fste. Fruchtarmelade,
Pflaumenmus per 10 Pfd. 3 Mk., sowie alle
andern Sorten fste. Gelees u. Armeladen
empfiehlt W. Mayer, Schillerplatz 1.

IXte Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. November 1900.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 z.
u. 200. gew. 200. gew. 100. gew. 50. gew. 25.
1 Loose 1 Mt., 11 Loose 10 Mt. (Porto u. Biste 25 Pf. extra)
empfehlen, sowie alle genehmigten Loose 18982

J. Stürmer, General-Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Meh.
Gless, H. Grünberg, C. Henk, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

la Süßrahmbutter bei 5 Pfd. und mehr à Mk. 1.15.
la Landbutter stets frisch bei 5 Pfd. und mehr à 96 Pfg.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
gegenüber der Emser und Platterstrasse. Telephon 414.

Specialität:

Emser und Hausener Brod

der

Brod- u. Feinbäckerei Ph. Faust,
Hellmundstrasse 4, nächst der Dotzheimerstrasse.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, Rättschen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Kunstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Hassau“, Blätter für alte hessische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrierte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“, das „Rechtbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenschepläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

